



Der Geschäftsbericht 2020 – eine Ausnahme wird zur Regel

Liebe Leserin, lieber Leser

Herzlich willkommen zu unserem Geschäftsbericht! Wir freuen uns, dass Sie sich für die ausführliche Onlineausgabe interessieren.

Dass kleine Dinge eine grosse Wirkung haben können, dürfte uns mit der Corona-Pandemie auf drastische Weise vor Augen geführt worden sein. Von Ursache und Wirkung ist denn auch unser diesjährige Geschäftsbericht geprägt. Wie alles in der Welt ist auch die berufliche Vorsorge vom Kausalitätsprinzip betroffen. Wie, das erklärt Ihnen der Stiftungsrat gleich auf den folgenden Seiten.

Nachdem coronabedingt im Jahr 2020 die Geschäfte der Delegiertenversammlung auf dem schriftlichen Weg abgewickelt werden mussten, hat der Stiftungsrat angesichts der Unwägbarkeiten für das Jahr 2021 entschieden, die Delegiertenversammlung vom 17. Juni 2021 ebenfalls nicht physisch durchzuführen. Die entsprechenden Unterlagen versenden wir ca. am 25. Mai 2021. Weil er schon früher – unabhängig von Corona – beschlossen hat, die Delegiertenversammlungen ab 2022 auf eine virtuelle Ebene zu verlagern und keine physischen Versammlungen mehr durchzuführen, werden die Ausnahmen 2020 und 2021 nun zur Regel.

Damit ist der Geschäftsbericht als Medium umso wichtiger, um Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, Rechenschaft über das Geschäftsjahr 2020 abzulegen. Wir planen zudem, weitere Informationen auf dem digitalen Weg zur Verfügung zu stellen.

Wir wünschen Ihnen gute Unterhaltung bei der Lektüre zum Geschäftsjahr 2020. Bitte beachten Sie, dass mit dem Geschäftsbericht nur konsolidierte Werte für die gesamte Stiftung publiziert werden. Detailangaben zu den einzelnen Vorsorgewerken finden sich in separaten Faktenblättern. Sie werden für die Vorsorgewerke Service Public, Comunitas, Strategie 30 und Rentner innerhalb des digitalen Geschäftsberichts unter dem Navigationspunkt «Vorsorgewerke» zur Verfügung gestellt. Arbeitgebervorsorgewerke werden über die jeweiligen Vorsorgekommissionen mit den Detailinformationen individuell versorgt.

Ihre Previs Vorsorge

Kennzahlen

Deckungsgrad, Entwicklung Verwaltungskosten und Rendite

Deckungsgrad Vorsorgewerte	2020	2019
< 90.0%	0	0
90.0% - 94.9%	0	0
95.0% - 100.0%	1	1
> 100.0%	16	15

Entwicklung Verwaltungskosten Performance	2020	2019	2018	2017	2016
Verwaltungskosten pro Destinatär in CHF (Aktive und Rentner)	235	232	238	250	240
Gesamtrendite	4.11%	9.72%	-3.01%	8.32%	7.45%

Die Gesamtrendite entspricht dem konsolidierten Ergebnis aller Anlagestrategien (Gesamtvermögen). Ab dem Jahr 2017 entspricht sie zudem der konsolidierten Gesamtrendite der ehemaligen Previs und der ehemaligen Comunitas.

	2020	2019
Bilanzsumme	6'120'571'485	5'845'333'619
Vermögensanlagen	6'054'831'940	5'773'486'499

	2020	2019
Verwaltungskosten	9'766'356	9'432'932
Verwaltungskosten pro aktiven Versicherten	304	298
Verwaltungskosten pro Destinatär (Aktive und Rentner)	235	232

	2020	2019
Rendite Strategie 15	n.a.	n.a.
Rendite Strategie 30	4.06%	9.70%
Rendite Strategie 40	5.24%	12.37%
Rendite Strategie Rentner	3.63%	6.27%

	2020	2019
Vermögensverwaltungskosten in % des Gesamtanlagevermögens	0.41%	0.41%

	2020	2019
Anzahl Vorsorgewerke	17	16

	2020	2019
Anzahl Arbeitgeber	1'260	1'272
Anzahl Versicherte	32'158	31'689
Anzahl Rentner	9'314	9'006

Bilanz

Aktiven	2020 CHF	2019 CHF
Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen	41'531'609	40'183'281
Vermögensanlagen	6'054'831'940	5'773'486'499
Immaterielle Anlagen	84'048	1'402'550
Sachanlagen	2'429'950	2'948'300
Forderungen Vorsorge	8'978'462	10'980'570
Verschiedene Forderungen	277'245	272'502
Vermögensanlagen	6'108'133'254	5'829'273'702
Aktive Rechnungsabgrenzung	577'401	579'925
Aktiven aus Versicherungsverträgen	11'860'830	15'479'992
AKTIVEN	6'120'571'485	5'845'333'619

Passiven	2020 CHF	2019 CHF
Freizügigkeitsleistungen und Renten	101'383'055	172'993'433
Allgemeine Verbindlichkeiten	2'357'593	2'364'322
Verbindlichkeiten	103'740'648	175'357'756
Passive Rechnungsabgrenzung	951'824	634'382
Arbeitgeberbeitragsreserven	9'817'802	7'980'286
Vorsorgekapital aktive Versicherte	3'217'390'465	3'075'327'384
Vorsorgekapital Rentner	2'403'137'196	2'277'736'732
Technische Rückstellungen	74'154'708	123'697'338
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellung	5'694'682'369	5'476'761'454
Wertschwankungsreserven 01.01.	187'597'763	38'052'231
Bildung (+) / Auflösung (-) Wertschwankungsreserven	126'476'648	149'545'532
Wertschwankungsreserven von Vorsorgewerke	314'074'411	187'597'763
Freie Mittel	1'537'939	0
Unterdeckung 01.01.	-2'999'022	-144'175'753
Einlagen von übernommenen Versichertenbeständen (Aus- / Nachfinanzierung; Einbuchung Unterdeckung)	0	7'282
Bildung (-) / Auflösung (+) Unterdeckung	-1'235'486	141'169'449
Unterdeckung von Vorsorgewerke	-4'234'508	-2'999'022
Stiftungskapital	1'000	1'000
PASSIVEN	6'120'571'485	5'845'333'619

Betriebsrechnung

	2020 CHF	2019 CHF
Beiträge Arbeitnehmer	111'205'471	109'174'633
Beiträge Arbeitgeber	144'433'026	141'587'618
Entnahme aus Arbeitgeberbeitragsreserven	-1'175'629	-1'195'931
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen	254'462'868	249'566'320
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	22'486'983	27'736'233
Einlagen in die Arbeitgeberbeitragsreserven (bestehende Anschlüsse)	3'153'447	367'168
Zuschüsse aus Sicherheitsfonds	2'475'841	2'476'890
Beiträge von Dritten	28'116'272	30'580'291
Freizügigkeitseinlagen	245'043'684	246'981'573
Einlagen bei Übernahme / Übertritt von Versichertenbeständen	140'698'028	124'560'578
Einzahlung WEF-Vorbezüge / Scheidung	14'678'590	13'081'898
Eintrittsleistungen	400'420'303	384'624'049
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	682'999'442	664'770'661
Renten	-139'595'096	-135'690'366
Hinterlassenenrenten	-15'765'253	-15'622'891
Invalidenrenten	-11'546'381	-11'272'797
Kapitalleistungen bei Pensionierung	-64'190'372	-58'122'150
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität	-14'972'208	-11'562'584
Reglementarische Leistungen	-246'069'310	-232'270'789
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-243'435'472	-256'263'850
Vorbezüge WEF / Scheidung	-8'999'097	-9'412'290
Leistungen bei Austritt / Übertritt von Versichertenbeständen	-54'292'982	-137'885'518
Austrittsleistungen	-306'727'551	-403'561'658
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	-552'796'861	-635'832'447
Auflösung (+) / Bildung (-) Vorsorgekapital Aktive	-95'821'602	-43'663'987
Auflösung (+) / Bildung (-) Vorsorgekapital Rentner	-124'363'990	-77'238'402
Auflösung (+) / Bildung (-) Technische Rückstellungen	49'542'630	-53'683'502
Auflösung / Bildung Vorsorgekapital, technische Rückstellungen	-170'642'961	-174'585'891
Auflösung / Bildung freie Mittel und Arbeitgeberbeitragsreserven	-1'799'392	605'023
Aufwand (-) / Ertrag (+) aus Teilliquidation	15'585	-3'693'587
Verzinsung des Sparkapitals Aktive	-45'898'208	-48'006'051
Verzinsung des Sparkapitals Invalidenrentner	-1'034'907	-964'248
Verzinsung Sparkapital	-46'933'116	-48'970'299

	2020 CHF	2019 CHF
Ertrag aus Versicherungsleistungen	13'647'700	11'861'779
Überschussanteile aus Versicherungen	-2'989'570	1'818'258
Risikoprämie (PKRück)	-21'652'310	-20'560'752
Kostenprämie (PKRück)	-2'051'463	-2'010'866
Beiträge an Sicherheitsfonds	-1'425'567	-1'397'474
Versicherungsaufwand	-25'129'340	-23'969'092
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil	-103'628'513	-207'995'595
Gewinne aus Vermögensanlagen	275'891'248	531'551'481
Verluste aus Vermögensanlagen	-14'999'591	-3'120'855
Zinsaufwand auf FZL, WEF, Scheidung	-394'810	-412'793
Zinsen Arbeitgeberbeitragsreserven	-38'124	-731'166
Verwaltungskosten Vermögensanlagen	-24'973'474	-23'665'037
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlagen	235'485'248	503'621'631
Ertrag aus erbrachten Dienstleistungen	4'690'160	4'521'878
Sonstiger Ertrag	4'690'160	4'521'878
Sonstiger Aufwand	-1'437	0
Allgemeine Verwaltung	-6'408'700	-6'225'023
Marketing und Werbung	-1'128'219	-1'177'072
Makler- und Brokertätigkeiten	-2'084'532	-1'875'231
Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge	-112'380	-135'190
Aufsichtsbehörden	-32'525	-20'416
Verwaltungsaufwand	-9'766'356	-9'432'932
Ertrags- (+) / Aufwandüberschuss (-) vor Bildung/Auflösung der Wertschwankungsreserven/Unterdeckung	126'779'101	290'714'981
Auflösung Wertschwankungsreserve der Vorsorgewerke	2'858'816	25'564'643
Bildung Wertschwankungsreserve der Vorsorgewerke	-129'335'464	-175'110'175
Bildung (-) / Auflösung (+) Wertschwankungsreserven	-126'476'648	-149'545'532
Bildung Unterdeckung	1'235'486	273'700
Auflösung Unterdeckung	0	-141'443'149
Bildung (+) / Auflösung (-) Unterdeckung	1'235'486	-141'169'449
Bildung Freie Mittel	-1'537'939	0
Auflösung Freie Mittel	0	0
Bildung (-) / Auflösung (+) Freie Mittel	-1'537'939	0

Stiftungsrat

Von Ursache und Wirkung

Falls auf ein Ereignis A (Ursache) immer ein Ereignis B (Wirkung) folgt und wenn ausserdem Ereignis B nur eintritt, wenn das Ereignis A zeitlich vorausgegangen ist, spricht man von einer kausalen Verknüpfung zwischen dem Ereignis A und dem Ereignis B. Dieses Kausalitätsprinzip führte den französischen Mathematiker Pierre-Simon Laplace zu Beginn des 19. Jahrhunderts zu folgender Aussage: «...Ein Geist, der für einen gegebenen Augenblick alle Kräfte kennen würde, von denen die Natur belebt ist, sowie die gegenseitige Lage der Wesen, aus denen sie besteht, und der überdies umfassend genug wäre, um diese Gegebenheiten zu analysieren, könnte mit derselben Formel die Bewegung der grössten Weltkörper und des kleinsten Atoms ausdrücken. Nichts wäre für ihn ungewiss, Zukunft und Vergangenheit lägen offen vor seinen Augen.»

Nun, geschätzte Leserinnen und Leser, wir wissen es, die Zukunft liegt mitnichten offen vor unseren Augen und die Ungewissheit hat gerade in der gegenwärtigen Pandemiezeit unsere Planmodelle über den Haufen geworfen. Trotzdem – jede Wirkung hat eine Ursache, und sei diese noch so klein.

Ein Virus von gerade mal einem 160-Milliardstel Meter Grösse hat es zustande gebracht, die Welt aus den Fugen geraten zu lassen und uns aus unserer gewohnten Normalität herauszureissen – kleine Ursache, fatale Wirkung. Oder war die Ursache gar nicht so klein, liegt sie allenfalls im Keim bereits in unserer hochgradig vernetzten, globalisierten Lebensweise? Diese philosophische Diskussion weiterzuführen, würde allerdings den Umfang dieser Einführung in den Geschäftsbericht sprengen.

Die Previs hat die Gesundheitskrise bisher gut gemeistert. Dank der weit fortgeschrittenen Digitalisierung konnten wir unsere Dienstleistungen in allen Bereichen auf dem gewohnt hohen Stand trotz allen Einschränkungen aufrechterhalten. Einzelne unserer Kunden wurden zwar zum Teil organisatorisch schwer getroffen (Heime, Spitäler), ihren Verpflichtungen gegenüber der beruflichen Vorsorge für ihre Mitarbeitenden konnten jedoch alle Kunden jederzeit nachkommen. Im Bereich der Immobilien war sehr viel Gespür im Umgang mit betroffenen Mietern vor allem im Gewerbebereich nötig. Auch ohne staatliche Vorschriften hat die Previs hier einvernehmliche und tragbare Lösungen finden können.

Dass die Previs das «verrückte» Jahr 2020 auch finanziell gut überstanden hat, ist vor allem den Vermögensanlagen zu verdanken. Eine gute Performance sorgte für einen guten Rechnungsabschluss und damit verbunden die Verbesserung der versicherungstechnischen Basis. Namentlich bei den Finanzanlagen scheint aber das Kausalitätsprinzip von Ursache und Wirkung ausgehebelt zu sein. Haben wir doch in der Volkswirtschaftslehre mitbekommen, dass die Börse die Wirtschaftsentwicklung abbildet. Die Märkte haben im letzten Jahr aber nichts dergleichen gemacht. Während die Wirtschaft zumindest in vielen Bereichen quasi stillstand, hat die Börse nach einem Schreckmoment im Frühjahr eine unglaubliche Entwicklung hingelegt. Da sind wohl die Wunschvorstellung nach einer raschen wirtschaftlichen Erholung und der andauernde Anlagenotstand Pate gestanden. Mit einer nachvollziehbaren Erklärung für Ursache und Wirkung hat die gegenwärtige Situation auf jeden Fall nicht mehr viel zu tun. Was wiederum neue Risiken für gegenteilige Marktentwicklungen in sich birgt.

Ursache und Wirkung zum Dritten: Unser aller Glück, die steigende Lebenserwartung, ist bekanntlich die Herausforderung der Pensionskassen. Diese Ursache hat die Wirkung, dass das angesparte Kapital für einen längeren Bezug der Renten ausreichen muss. Die Berechnungen der Pensionskasse basieren dabei auf den sogenannten BVG-Grundlagen. Auf das Jahr 2020 wurden diese Grundlagen gegenüber denjenigen aus dem Jahr 2015 mit neuesten Daten bestückt. Die Erkenntnis: Die Lebenserwartung ist zwar weiter gestiegen, jedoch nicht im erwarteten Ausmass. Die Wirkung ist nun nicht die, dass die Diskussion zum Umwandlungssatz vom Tisch ist. Aber die Entlastung bei den notwendigen Reserven bringt im Jahr 2020 eine Entspannung.

Und schliesslich sind Sie, liebe Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber, liebe Versicherte, Rentnerinnen und Rentner die Ursache für unser Wirken. Sie haben uns im Rahmen der Kundenbefragung 2020 durchs Band weg gute bis sehr gute Noten gegeben, herzlichen Dank dafür. Dies ist unser Ansporn auch in Zukunft alles für eine positive Wirkung auf die Sicherung der Vorsorge unserer Destinatärinnen und Destinatäre zu tun.

Und ganz zum Schluss gilt der Dank denjenigen, die verantwortlich zeichnen für diese positive Wirkung. Den Kolleginnen und Kollegen im Stiftungsrat, insbesondere den vier sehr engagierten, neugewählten Frauen, den Mitgliedern der Geschäftsleitung und allen Mitarbeitenden der Previs.

Peter Flück
Präsident des Stiftungsrates

Zusammensetzung und Funktionen des Stiftungsrates im Jahr 2020

Vorname/Name	Funktion	Vertretung Arbeitgeber/ Arbeitnehmer	Anschluss	Eintritt Stiftungsrat/ Wiederwahl ¹⁾
Peter Flück	Präsident Vorsitz Complianceausschuss	Arbeitgeber	Brienz Rothorn Bahn	2004/2017
Pierre Spielmann (bis 30.06.2020)	Vizepräsident Mitglied Complianceausschuss	Arbeitnehmer	Stadt Murten	2006 ²⁾ /2017
Reto Lindegger	Vizepräsident (ab 01.07.) Mitglied Complianceausschuss (ab 01.07.)	Arbeitgeber	Schweizerischer Gemeindeverband	2016 ²⁾ /2017
Alfred Amrein	Vorsitz Anlageausschuss	Arbeitgeber	Atupri Gesundheitsversicherung	2012/2017
Tanja Brunner (ab 01.07.2020)	Mitglied Anlageausschuss (ab 01.07.)	Arbeitnehmer	Gemeinde Spiez	2020
Matthias Bütikofer	Mitglied Anlageausschuss	Arbeitgeber	SZB Schweizerischer Zentralverein für das Blindenwesen	2014 ²⁾ /2017
Martin Gafner	Mitglied Anlageausschuss	Arbeitgeber	Siloah AG	2016/2017
Susanne Graf (ab 01.07.2020)	Mitglied Complianceausschuss (ab 01.07.)	Arbeitnehmer	Gemeinde Matzingen	2020
Irene Minder (ab 01.07.2020)		Arbeitgeber	Seniorenzentrum Oberburg	2020
Urs Obrecht	Mitglied Complianceausschuss	Arbeitnehmer	Heime dahlia	2013/2017
Sarah Schneider (ab 01.07.2020)		Arbeitnehmer	Stiftung Wohnen im Alter	2020
Stephan Spycher	Mitglied Anlageausschuss (ab 01.07.) Mitglied Complianceausschuss (bis 30.06.)	Arbeitnehmer	Gemeinde Vinelz	2009/2017
Jürg Thöni	Mitglied Anlageausschuss	Arbeitnehmer	Spital STS AG	2012/2017

¹⁾ Anlässlich der Fusion wurden sämtliche Stiftungsräte im 2017 wiedergewählt.

²⁾ Eintritt in den Stiftungsrat der ehemaligen Comunitas Vorsorgestiftung.

Geschäftsstelle

Nach dem Schrecken im Frühjahr ein gutes Ergebnis 2020

Deckungsgrade, Reserven und der technische Zins

Wir wissen es, der Jahresabschluss einer Pensionskasse ist unter anderem abhängig von der strukturellen Zusammensetzung der Verpflichtungen für die Versicherten und Rentenbeziehenden. In aller Deutlichkeit aber vor allem von der Entwicklung des dritten Beitragszahlers, der Vermögensanlagen.

Diese bescherten uns im Frühjahr 2020 mit dem Lockdown einen veritablen Absturz und damit ein Loch in den Schwankungsreserven der Vorsorgewerke oder im Extremfall sogar Unterdeckungen. Eine Momentaufnahme, die sich im Verlauf des Jahres ins Gegenteil bewegte. Je nach Anlagestrategie verzeichneten wir Renditen von 4.2% bis 5.2%, was die Deckungsgrade unserer Vorsorgewerke mit aktiven Versicherten allesamt auf höhere Werte hievte als zum Ende des Vorjahrs. Je nach Struktur und Grösse ist die Entwicklung in den einzelnen Werken unterschiedlich. So sehen wir Deckungsgrade zwischen 104.40% und 125.73%.

Der Wechsel auf die neuen technischen Grundlagen BVG 2020 ermöglichte uns zudem, Reserven aufzulösen mit denen wir den technischen Zins mit dem Abschluss 2020 von 2.0% auf 1.75% senken konnten. Aus welchem Grund dies möglich wurde und welche Auswirkungen damit verbunden sind, lesen Sie in den nächsten Kapiteln des Geschäftsberichts.

Im Banne der Pandemie

Die Previs darf sich glücklich schätzen, die Corona-Pandemie bisher weitgehend unbeschadet überstanden zu haben. Unser Krisenstab hat frühzeitig die nötigen Massnahmen ergriffen, des Öfteren auch früher als von den Behörden schliesslich verordnet, und hat damit die Gesundheit der Mitarbeitenden an die vorderste Stelle gesetzt. Gleichzeitig konnten wir aber unsere Dienstleistungen mit wenigen Ausnahmen so weiterführen, dass unsere Kunden von den Einschränkungen nichts oder nur sehr wenig mitbekamen. So konnten wir dank den weit entwickelten digitalen Werkzeugen auch von zu Hause aus beinahe nahtlos weiterarbeiten. Was uns aber über die Pandemie hinaus beschäftigen wird, ist der teilweise Verlust der Unternehmenskultur. In den letzten Jahren mit viel Einsatz aufgebaute Formen der Zusammenarbeit, der Feedbackkultur und des sogenannten Teamspirits liegen aufgrund des intensiven Home-Office brach. Ganz zu schweigen von den mentalen Belastungen, die ein solches Arbeiten bei einzelnen Mitarbeitenden auslöst. Hier müssen wir – wie viele andere Arbeitgeberinnen – in einer künftigen neuen Normalität wieder Aufbauarbeit leisten. Auf der anderen Seite dürfen wir als Mitarbeitende der Previs dankbar sein, dass wir trotz der Krise jeden Monat pünktlich unseren Lohn erhalten haben. Dies ist bei Weitem nicht selbstverständlich in diesen schwierigen Zeiten.

Auch unsere Kunden waren – in unterschiedlicher Form – von der Pandemie betroffen: in den meisten Fällen mehr oder weniger stark in organisatorischer Hinsicht, wenn wir beispielsweise an die Herausforderungen der Gesundheitsbranche denken, in einzelnen Fällen war aber sicher auch die wirtschaftliche Existenz bedroht, wenn dies aufgrund unserer Kundenstruktur bisher auch eher die Ausnahme war. Nichtsdestotrotz ist jeder einzelne Fall für sich eine Tragik. Wir dürfen aber auch feststellen, dass bisher all unsere Anschlüsse ihren Verpflichtungen uns gegenüber nachkommen konnten und keine Verluste für die Previs entstanden sind. Leicht anders sieht es auf der Seite der Mieterträge aus. Dort musste mit einigen Gewerbetreibenden über Mietzinsstundungen und -erlasse verhandelt werden. Dies aus Sicht der Previs immer mit dem Fokus, einerseits die Interessen der Destinatäre zu beachten, aber andererseits auch um einen längerfristigen Totalausfall zu vermeiden.

An der Schwelle zum Modern Workplace

Etwas gebremst wurden wir durch die Pandemie im Weiterausbau der Digitalisierung. Ab dem Jahr 2021 werden wir aber weiter vorwärtsgehen mit der Ausrichtung auf die Möglichkeiten des cloudbasierten Arbeitens ohne dabei aber die Risiken ausser Acht zu lassen, die damit verbunden sind. Wir sind aber überzeugt, dass die Zukunft in diesen Werkzeugen liegt und wir uns weiterhin proaktiv damit auseinandersetzen müssen.

Fokus auf den Datenschutz

Unser Leitbild stellt die Transparenz und verantwortliches Handeln als wichtige Werte ins Zentrum. Teil davon ist auch der Datenschutz. Entsprechend ernst genommen haben wir in den beiden letzten Jahren unser Datenschutzprojekt, mit welchem wir unsere Prozesse und die Organisation systematisch auf die Vorgaben des neuen revidierten schweizerischen Datenschutzgesetzes (DSG), aber – wo nötig – auch auf die europäische Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) überprüften. Aus unseren rund 200 Prozessen wurden deren 50 mit Zusammenhang zum Datenschutz identifiziert und davon deren 25 als relevant bezüglich der neuen gesetzlichen Vorgaben bezeichnet. Diese Prozesse wurden in einem aufwendigen Verfahren auf Schwachstellen hin analysiert, wo nötig wurden Massnahmen ergriffen und im Verlauf des ersten Halbjahres 2021 werden Justierungen folgen. Eine neue Datenschutzerklärung resultierte aus dieser Arbeit ebenso wie eine erweiterte Datenschutzorganisation mit einer externen Datenschutzstelle als Anlaufpunkt bei Fragen unserer Kunden zum Datenschutz der Previs.

Stefan Muri
Geschäftsführer

Pierre-Alain Cosendai
Leiter Finanzen und Controlling
Mitglied der Geschäftsleitung

Zusammensetzung der Geschäftsleitung im Jahr 2020

Vorname/Name	Funktion
Stefan Muri	Geschäftsführer
Stefan Ernst	Stv. Geschäftsführer / Leiter Kunden & Kommunikation
Pierre-Alain Cosendai	Mitglied der Geschäftsleitung / Leiter Finanzen & Controlling
Nathalie Sesiani	Mitglied der Geschäftsleitung / Leiterin Vorsorge
Daniel Zwygart	Mitglied der Geschäftsleitung / Leiter Vermögensanlagen

Aktive Versicherte und Rentner

Aktive Versicherte: Frauen und Männer

	2020		2019	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Frauen	22'714	70.6	22'297	70.4
Männer	9'444	29.4	9'392	29.6
Total aktive Versicherte	32'158	100.0	31'689	100.0

Rentnerinnen und Rentner nach Rentenarten

	2020		2019	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Altersrenten	7'432	79.8	7'151	79.4
Invalidenrenten	633	6.8	640	7.1
Ehegattenrenten	1'002	10.8	996	11.1
Waisen-/Kinderrenten	237	2.5	212	2.4
übrige Renten	10	0.1	7	0.1
Total Rentenbezüger	9'314	100.0	9'006	100.0

Vorsorge

$$K_n = K_0 \times (1+p/100)^n \quad *)$$

***) Der Zinseszinsseffekt: vermeintlich kleine Ursache mit grosser Wirkung**

Oft wird er auch als das wichtigste Investment-Grundkonzept überhaupt verstanden. So beschrieb Albert Einstein den Zinseszinsseffekt als das «Achte Weltwunder». Warren Buffet nennt ihn den wichtigsten Erfolgsfaktor beim Investieren.

Die Verzinsung der Vorsorgegelder und somit der Zinseszinsseffekt haben einen enormen Einfluss auf die Höhe der Altersguthaben im Rentenalter. Der Zinseszinsseffekt kommt besonders dann zum Tragen, wenn das Kapital lange angelegt wird – wie dies beim Sparguthaben in der Pensionskasse der Fall ist. Umgekehrt bedeutet dies natürlich auch: Je kürzer der Sparzeitraum, desto geringer fällt der Zinseszinsseffekt aus – es lohnt sich deshalb, bereits in jungen Jahren in die Pensionskasse einzuzahlen.

Die Verzinsung des Altersguthabens in der Pensionskasse ist einerseits abhängig von den erzielten Renditen, dem sogenannten dritten Beitragszahler, andererseits soll der finanziellen Stabilität und der Risikofähigkeit im Vorsorgewerk gebührend Rechnung getragen werden.

Die Verzinsungen für das Jahr 2020 in den Vorsorgewerken Service Public, Comunitas und Strategie 30 können auf der Internetseite abgefragt werden. Versicherte von Arbeitgebervorsorgewerken können diese Information über die jeweilige Vorsorgekommission beziehen.

In der Versicherten-App kann die Auswirkung einer künftigen höheren Verzinsung auf das Altersguthaben bei Pensionierung simuliert werden (-> Leistungen/Themen/Altersrücktritt). Schauen Sie sich den Zinseszinsseffekt einmal genauer an ...

Für das Jahr 2021 hat der Stiftungsrat eine Basisverzinsung von 1% festgelegt – im Herbst 2021 werden die Vorsorgekommissionen erneut ihre Anträge für eine allfällige zusätzliche rückwirkende Verzinsung erstellen.

Der technische Zins – eine kalkulatorische Grösse mit versteckter Wirkung

Der technische Zinssatz bezeichnet jenen Zinssatz, den die Pensionskasse zur Bestimmung des Barwertes (= nötiges Kapital) für die zukünftigen Rentenzahlungen verwendet. Er dient als Rechnungsannahme, wie hoch die lebenslängliche Verzinsung auf das für die Rentenzahlungen zurückgestellte Kapital sein kann. Diese Annahme wird bei der Pensionierung des Versicherten festgelegt und sollte einer langfristigen und sicher erzielbaren Rendite entsprechen.

Entspricht die langfristig erzielbare Rendite nicht mehr der Höhe des technischen Zinses, entsteht ein Verlust, welcher am Jahresende dem Deckungsgrad belastet wird.

1985 startete die berufliche Vorsorge mit einem technischen Zinssatz von 4%, was einem Umwandlungssatz von 6.8% entsprach, welcher heute noch im Gesetz verankert ist. Aktuell empfiehlt die Schweizerische Kammer der Pensionskassenexperten einen technischen Zinssatz von 1.68%, Anlageexperten tendieren auf einen risikolosen Zinssatz von -0.5%.

Ein technischer Zins lässt sich zwar von heute auf morgen senken, dies aber nur, wenn genügend Rückstellungen gebildet oder genügend Rendite erwirtschaftet wurde oder eine Senkung des Deckungsgrades in Kauf genommen wird. Denn wird der technische Zinssatz reduziert, muss das den laufenden Renten zugrunde liegende Kapital erhöht werden. Dies, weil der bereits einberechnete künftige Zinsertrag neu tiefer ausfällt. Gemäss einer Faustregel sinkt ein Deckungsgrad um bis zu 5%, wenn der technische Zinssatz einer Pensionskasse um 0.5% reduziert wird.

Wir haben im Jahresabschluss 2020 diverse Berechnungen erstellt und gelangen zum Schluss, dass durch die stabile Situation in den betroffenen Vorsorgewerken Service Public, Comunitas und dem Renten Vorsorgewerk die Senkung des technischen Zinssatzes von 2% auf 1.75% sinnvoll ist. Der Stiftungsrat hat daher eine Umsetzung der Senkung im Abschluss 2020 beschlossen.

Und was gibt es sonst noch zu bedenken? Zu berücksichtigen ist zusätzlich, dass der technische Zinssatz eine wichtige Grundlage für die Festlegung des Umwandlungssatzes ist.

Denn im Umwandlungssatz sind die künftige Verzinsung des Kapitals und die Lebenserwartung enthalten. Sollen die künftigen Renten ebenfalls auf die tiefere Renditeerwartung angepasst werden, ohne Belastung des Vorsorgewerkes, so wäre dies im Umwandlungssatz abzubilden, d.h., der Umwandlungssatz müsste entsprechend gesenkt werden.

Technische Grundlagen BVG 2020 und die Wirkung der Lebenserwartung auf die Vorsorge

Die Berechnungen der Verpflichtungen (Rentenleistungen) der Pensionskassen basieren auf biometrischen Grundlagen, also beispielsweise der Wahrscheinlichkeit zu sterben, invalid zu werden oder im Todesfall Hinterlassene zu haben. Diese Wahrscheinlichkeiten werden aus Statistiken gewonnen, die aufgrund von Beobachtungen grosser Versichertenbestände über mehrere Jahre erstellt werden. Das Zusammenstellen aller Wahrscheinlichkeiten inklusive der sich daraus ergebenden Barwerte zur Berechnung der Verpflichtungen wird als «technische Grundlagen» bezeichnet.

Die technischen Grundlagen BVG 2020 beruhen auf der statistischen Erfassung der Versichertenbestände (1.5 Mio. aktive Versicherte und 0.9 Mio. Rentner) von 15 teilnehmenden Pensionskassen für die Jahre 2015 bis 2019 und belegen, dass die in der schweizerischen beruflichen Vorsorge versicherten Personen immer älter werden. Die beobachtete Zunahme der Lebenserwartung ist jedoch weniger ausgeprägt als in der Vergangenheit. Gleichzeitig bestätigt sich, dass die Wahrscheinlichkeit, invalid zu werden, weiter abnimmt.

Allfällige Auswirkungen von Covid-19 auf die gegenwärtige und zukünftige Lebenserwartung oder die Wahrscheinlichkeit invalid zu werden, sind nicht enthalten. Diese Folgen können zum heutigen Zeitpunkt auch noch nicht abgeschätzt werden und allfällige Effekte werden sich in den zukünftigen technischen Grundlagen BVG 2025 niederschlagen.

Wir haben den Versichertenbestand für den Jahresabschluss 2020 mit beiden technischen Grundlagen, sprich BVG 2015 und BVG 2020, bewerten lassen und haben folgende Schlüsse gezogen:

- Bei der Umstellung auf die neuen technischen Grundlagen BVG 2020 kann die dafür geäußerte Rückstellung aufgelöst werden.
- Die neue Rentenbezugsdauer (durchschnittlich statistisch erwartete Lebensdauer) ist mit der Umstellung auf die technischen Grundlagen BVG 2020 abgebildet.

App etabliert – Versand Versicherungsausweis gestoppt – Ressourcen geschont

Die Versicherten-App der Previs wurde 2018 lanciert, und sie hat die ersten Jahre erfolgreich gemeistert. Seit vergangenem Frühjahr kann sie ausserdem nicht nur auf dem Handy/Tablet, sondern auch auf dem Desktop-PC genutzt werden. Und die Zahlen machen es deutlich: Über 10'000 Versicherte haben den Nutzen dieser smarten Anwendung inzwischen entdeckt und profitieren so von den vielfältigen Funktionen.

Jeweils im ersten Quartal haben wir die Versicherungsausweise verschickt. Rund 60'000 Papierdokumente haben jährlich den Weg in die Haushalte unserer Kunden gefunden. Die Post hat's gefreut, die Kosten für Produktion und Versand trugen dabei die Arbeitgeber und Versicherten. In diesem Jahr setzen wir erstmals auch für den Versicherungsausweis auf die App und haben die automatische Zustellung auf Papier eingestellt. Der Ausweis lässt sich nämlich bequem über die App anzeigen und bei Bedarf auch ausdrucken. Auf Wunsch kann das Dokument bis auf Weiteres auch unter www.previs.ch/ausweis angefordert werden. Jedoch schon die praktische Versicherten-App eben auch Umwelt und Kosten.

Vertriebsjahr 2020: gut vorbereitet – bewusst offeriert – gesund gewachsen

Die Corona-Pandemie durchkreuzte auch unsere Kundenaktivitäten. Besuche und Jahresgespräche konnten nur telefonisch, online oder gar nicht stattfinden. Diese neue Tagesordnung führte, wie in so vielen Betrieben, zu Umplanungen und forderte viel Flexibilität von den Kunden wie von unseren Mitarbeitenden. Umso erfreulicher sind die Ergebnisse aus dem vergangenen Jahr. Lediglich drei Institutionen haben aufgrund von Fusionen die Previs verlassen. Demgegenüber haben sich neue Firmen und Institutionen mit über 400 Versicherten für einen Anschluss an die Previs entschieden. Diese Kunden erfüllen unsere Aufnahmekriterien, welche im Offertverfahren geprüft werden. Damit stellen wir sicher, dass bestehende Vorsorgewerke durch Neuaufnahmen keine zusätzlichen oder nicht tragbaren Risiken übernehmen müssen. Gesund wachsen und nicht ein Wachstum um jeden Preis steht somit immer im Zentrum unserer Vertriebsaktivitäten.

Wie bereits in früheren Jahren hat sich 2020 wiederum eine Institution mit eigener Pensionskasse entschieden, den Wechsel zur Previs zu vollziehen. Dieser Erfolg widerspiegelt den Druck auf sogenannte firmeneigene Kassen, welche aufgrund ihrer Grösse nicht mehr wirtschaftlich arbeiten können. Mit einem breiten Angebot an Anschlussmöglichkeiten und viel Know-how kann die Previs hier attraktive Lösungen bieten.

Andere Informationsbedürfnisse – neue Kommunikationswege

Die sozialen Medien sind allgegenwärtig; eine Fülle von Informationen erreicht uns täglich auf verschiedensten Kanälen und Plattformen. Nicht dass die Previs jetzt auf Instagram, Tiktok – oder wie sie alle heissen mögen – zu finden wäre. Aber die sozialen Medien, welche auch von unseren Kunden und Geschäftspartnern immer häufiger genutzt werden, bieten ungemeine Vorteile. Wir versuchen daher, neue Kommunikationswege zu gehen. Ende 2020 haben wir einen ersten Schritt gemacht und den Previs Newscast zum Thema BVG-Reform lanciert – abrufbar auf unserer Website, unseren Unternehmensprofilen auf Xing und LinkedIn oder auf Youtube. Weitere News in dieser Form sollen folgen.

Wegen der Corona-Pandemie kann, wie im letzten Jahr, auch 2021 keine Delegiertenversammlung vor Ort durchgeführt werden. Stattdessen zeichnen wir die Referate sowie den Vortrag des gern gesehenen Gastredners Hanspeter Latour zum Thema «Nachhaltigkeit vor und nach der Pensionierung» auf und stellen diese Beiträge ab 25. Mai 2021 ins Netz – www.previs.ch/delegiertenversammlung. Wir wünschen Ihnen auf diese Weise eine interessante und vor allem inspirierende Delegiertenversammlung 2021.

Nathalie Sesiani
Leiterin Vorsorge
Mitglied der Geschäftsleitung

Stefan Ernst
Leiter Kunden & Kommunikation
Stv. Geschäftsführer
Mitglied der Geschäftsleitung

Angeschlossene Arbeitgeber

	2020	2019
Segment Service Public	1'216	1'234
Segment Branchenoffen	44	38
TOTAL ARBEITGEBER	1'260	1'272

Finanz- und Immobilienanlagen

Ein überraschend gutes Jahr für Anleger

Das Anlagejahr 2020 – ein Börsenjahr der Extreme

Nach dem fulminanten Anlagejahr 2019 ging der Aufwärtstrend an den Aktienmärkten Anfang 2020 nahtlos weiter und etliche Aktienindizes verzeichneten in den ersten Wochen des Jahres neue Rekordstände.

Als dann die Corona-Pandemie Einzug hielt, brachen die Aktienmärkte im Februar und im März massiv ein und die gesamten Finanzmärkte wurden regelrecht durchgeschüttelt. Die meisten der grossen Aktienindizes verloren innerhalb weniger Wochen bis zu einem Drittel an Wert. Noch nie in der Börsengeschichte folgte auf ein Rekordhoch ein derart schneller Absturz in einen Bärenmarkt¹. Fast alle Länder weltweit fielen in eine tiefe Rezession. Dieser scharfe Wirtschaftseinbruch rief die Notenbanken und Regierungen auf den Plan. Diese stützten die Wirtschaft in einer noch nie da gewesenen Form mit Zinssenkungen und Konjunkturpaketen in Billionenhöhe. Getragen von der Hoffnung auf eine schnelle Normalisierung der Konjunktur, setzte jedoch bereits Ende März eine Erholung der Aktienkurse ein. Diese wurde von der Aussicht auf eine baldige Verfügbarkeit von Impfstoffen gegen Covid-19 bestärkt. Selbst die vielerorts aufgetretene zweite oder dritte Welle der Pandemie tat der Kurserholung keinen Abbruch. Es schien, als hätten die Impfungen an den Börsen bereits zu wirken begonnen. Auch der Ausgang der US-Wahlen hat für eine gewisse Beruhigung gesorgt. Mit dem neuen Präsidenten und der neuen Administration war und ist die Hoffnung verbunden, dass die USA als Handelspartner wieder etwas planbarer werden. Die meisten Anlagen, welche im Frühjahr massiv an Wert verloren haben, erholten sich wieder und erreichten teilweise gar neue Höchststände.

Unsere globalen Aktien entwickelten sich insgesamt positiv, wenn auch die regionalen Unterschiede gross waren. Die grössten Beiträge kamen aus dem US-Aktienmarkt; die Abwertung des USD gegenüber dem CHF hat allerdings einen Grossteil der Performance zunichtegemacht. Insgesamt resultierte in CHF eine Gesamtperformance der Aktien Ausland von 3.8%. Mit 7.5% konnten unsere Aktien Schweiz deutlich stärker zulegen. Gar noch etwas höher fiel das Ergebnis der Aktien Schwellenländer aus (+8.6%). Die erwähnten Zinsrückgänge führten in unseren Portfolios bei den Obligationen Inland zu einer Performance von knapp 0.5% und bei den Obligationen Ausland von 2.1%.

Immobilien – insbesondere unser Schweizer Direktanlagenportfolio – liefern einen stetigen Beitrag an das Gesamtergebnis; dieser betrug 2020 +3.7%. Dieses gute Ergebnis liegt jedoch wie schon im Vorjahr deutlich hinter der Entwicklung der kotierten Schweizer Immobilienfonds zurück (indirekte Immobilienanlagen). Deren Agio lag per Ende 2020 im Durchschnitt bei 40.3% (!), was bedeutet, dass der Kurs der Papiere 40% über dem inneren Wert der Immobilienanlagen notierte.

Abkoppelung der Börsen von der Wirtschaftsentwicklung und Ausblick 2021

Obschon fast alle Länder der Welt nach dem Ausbruch der Corona-Pandemie blitzschnell in eine Rezession gefallen sind, haben sich die Aktienkurse rasch erholt und sich scheinbar von der realen Wirtschaftsentwicklung abgekoppelt. Der Hauptgrund dafür war, dass – anders als in der Finanzkrise 2008 – die wichtigsten Notenbanken die Märkte in der Corona-Krise koordiniert und massiv gestützt haben. Nebst der Tatsache, dass es innerhalb der Aktiensektoren auch Gewinner gibt (z.B. Aktien aus dem Technologiesektor), haben die Liquiditätsspritzen, die noch tieferen Zinsen und die mangelnde Alternative zu Aktien die Kurse steigen lassen. Kurzfristig mögen also diese Stützungs- und Stimulusprogramme ihre Wirkung erzielt haben. Sie haben aber ebenfalls das Marktgeschehen verzerrt. Die massiv aufgeblähten Bilanzen haben auch die Notenbanken in eine unangenehme Lage gebracht.

Nach der Vollbremsung der globalen Konjunktur im 1. und im 2. Quartal 2020 präsentiert sich die wirtschaftliche Verfassung in den Regionen sehr unterschiedlich. In Asien ist die Erholung teilweise fortgeschritten und auch die US-Konjunkturdaten präsentieren sich trotz den Umständen ziemlich robust. In Europa hingegen stehen dunkle Wolken am Konjunkturhimmel. Eine Rückkehr zu einem globalen Wirtschaftswachstum bedingt die Rückkehr der Gesellschaft in eine gewisse Normalität. Diese ist unter anderem abhängig von der Frage, ob die Pandemie durch Impfungen wirksam und erfolgreich bekämpft werden kann. Die Aussichten für das Jahr 2021 sind deshalb höchst unsicher und – basierend auf der globalen konjunkturellen Verfassung – düster. Natürlich können auch 2021 die Märkte durch geld- und fiskalpolitische Stimuluspakete gestützt werden und sich weiterhin positiv entwickeln. Über die mittel- und langfristigen Auswirkungen dieser Pakete bestehen allerdings viele offene Fragen.

Wohnimmobilien als sicherer Wert

Aufgrund des hohen Wohnanteils blieben die direkten Immobilien bisher von den Auswirkungen der Corona-Krise grösstenteils verschont. In Bezug auf das Previs Portfolio traf die Pandemie insbesondere die im Miteigentum gehaltenen Liegenschaften, die überwiegend kommerziell genutzt werden. Hier erlitten einige Mieter starke Umsatzeinbussen (bspw. Non-Food-Bereich, Gastronomie/Hotellerie). Mit den betroffenen Mietern konnten im partnerschaftlichen Austausch jedoch Vereinbarungen für Mietzinserrasse abgeschlossen werden – oft verbunden mit Mietvertragsverlängerungen.

Mit den direkten Immobilienanlagen konnte somit auch 2020 ein beachtlich gutes Ergebnis erzielt werden. Die Gesamttrendite (Performance) betrug 3.5% und lag damit leicht über den Erwartungen. Eine bessere Vermietung, tiefere Ausgaben für Unterhalt, Betrieb und Instandsetzung sowie eine leichte Aufwertung, getrieben durch den nach wie vor bestehenden Anlagedruck, waren die Teiber für diese Entwicklung.

Obwohl sich der Immobilienmarkt insgesamt auch im Anlagejahr 2021 relativ robust und verlässlich zeigen dürfte, ergeben sich aufgrund des immer noch von Unsicherheiten geprägten Umfeldes für die einzelnen Nutzermärkte einige Herausforderungen. So rechnen wir für den Wohnungsmarkt aufgrund der prognostizierten, nur leicht sinkenden Wohnbautätigkeit auch im Jahr 2021 mit einem Anstieg der Leerstände – bei tendenziell sinkenden Mietpreisen. Inwiefern sich dabei die im vergangenen Jahr erhöhte Nachfrage nach grösseren Wohnungen (Wohnfläche und Zimmerzahl) wegen vermehrten Home-Office zu einem Trend entwickeln wird, ist fraglich.

Im Büroflächenmarkt lässt sich der Einfluss der Pandemie ebenfalls nicht abschliessend beurteilen. Viele Experten gehen davon aus, dass über die Hälfte der Unternehmen zukünftig vermehrt auf Home-Office setzen werden. Dennoch sei nicht von einem Zusammenbruch der Flächennachfrage auszugehen, denn gleichzeitig versprechen sich Unternehmen noch immer mehr Erfolg von der Zusammenarbeit und dem Wissensaustausch vor Ort als von der tendenziell höheren Produktivität im Home-Office.

Im Detailhandel, insbesondere im Non-Food-Bereich, bleibt die Lage angespannt. So ist davon auszugehen dass sich die Marktmacht noch stärker zugunsten der Mieter verschiebt. Die Herausforderungen beim Verlängern von Mietverträgen und dem Neuabschluss werden hoch bleiben, wie auch der Druck auf die Mietpreise. Für das kommende Jahr werden weiterhin sinkende Mieten erwartet.

Portfolioqualität mit gezielten Investitionen erhöhen

Wir setzen unser Bestreben fort, das gut positionierte Portfolio mittels geeigneter Investitionen gezielt zu vergrössern und zu stärken. Nebst Sanierungen und Verdichtungen (Aufstockungen und Anbauten) können wir mit innovativen und nachhaltigen Neubauprojekten an gut erschlossenen Lagen unser Portfolio quantitativ und qualitativ ausbauen und so unsere regionale Diversifikation erweitern. Ein gutes Beispiel hierfür ist das im Jahr 2016 durch die Previs akquirierte Neubauprojekt «Bahnweg Lausen» in der Agglomeration von Basel. Hier entsteht an zentraler Lage, unmittelbar neben dem Bahnhof, ein Neubauprojekt mit attraktiven Wohnungen. Die nach Minergie und SNBS² erstellte Überbauung mit 50 Mietwohnungen bietet Platz für rund 80 Bewohner, welche die Nähe zum Bahnhof und den Komfort eines Neubaus schätzen. Von der kontrollierten Lüftung über effiziente Grundrisse bis zum modernen Innenausbau mit praktischen Einbauschränken sowie eigenem Waschturm in der Wohnung bietet der «Bahnweg Lausen» seinen Bewohnern ab Herbst 2021 attraktiven Wohnraum. In Sachen Ökologie punktet die Überbauung nicht nur mit der umweltschonenden Wärmepumpenheizung sondern auch mit einem Mobilitätskonzept mit zunächst vier Elektroladestationen, die nach Bedarf erweitert werden können. Den Strom beziehen die Mieter direkt von der Fotovoltaik auf dem eigenen Dach. Die Umgebung wird abwechslungsreich mit Begegnungszonen in Form von Aufenthalts- und Spielflächen gestaltet. Ein breiter Wohnungsmix, bestehend aus 1.5-Zimmer- bis 5.5-Zimmer-Wohnungen, jedoch mit klarem Fokus auf Kleinwohnungen, ergänzt das bestehende Wohnungsangebot in Lausen optimal.

Daniel Zwygart
Leiter Vermögensanlagen
Mitglied der Geschäftsleitung

¹ Der «Bärenmarkt» symbolisiert eine fallende, schlechte, der «Bullenmarkt» eine steigende, gute Börsenentwicklung.

² SNBS: **S**tandard **N**achhaltiges **B**auen **S**chweiz

Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus der Vermögensanlage

	Gesamtvermögen	Finanzanlagen	Direkte Immobilienanlagen
Ø 10 Jahre	4.47%	4.14%	5.28%
2020	4.11%	4.31%	3.46%
2019	9.72%	11.50%	4.44%
2018	-3.01%	-5.24%	4.52%
2017	8.32%	9.17%	5.29%
2016	7.45%	4.64%	14.96%
2015	0.79%	-0.05%	3.59%
2014	6.61%	7.23%	4.34%
2013	6.56%	6.82%	5.62%
2012	6.58%	7.58%	3.85%
2011	-1.62%	-3.29%	3.19%

Bis 2014 entspricht die Gesamtrendite der Gemeinschaftseinrichtung Previs Service Public. Ab 2015 entspricht sie dem konsolidierten Ergebnis aller Anlagestrategien (Gesamtvermögen). Ab 2017 beinhaltet die Gesamtrendite ebenfalls die Vermögensanlagen der ehemaligen Comunitas Vorsorgestiftung. Aus den Zahlen ab 2015 lassen sich die Renditen für die einzelnen Vorsorgewerke nicht ableiten. Für die Vorsorgewerke ist die Rendite der gewählten Anlagestrategie massgebend, sofern das Werk ganzjährig bei der Previs angeschlossen war.

Strategische/aktuelle Vermögensallokation

Zur effizienten Überwachung und Steuerung der Anlagentätigkeit wird die Anlagestrategie in Anlagekategorien eingeteilt. Die nachfolgende Darstellung zeigt den Vergleich zwischen der strategischen und der aktuellen Allokation per 31. Dezember 2020 der drei aktiven Anlagestrategien.

Vermögensallokation – Anlagestrategie Previs 30

Anlagekategorie	Normquote	Allokation	Bandbreiten
Liquidität	1.0%	3.1%	0 – 15 %
Obligationen Inland	8.0%	9.0%	5 – 15 %
Obligationen Ausland	20.0%	13.8%	10 – 25 %
Wandelobligationen Global	4.0%	4.7%	0 – 6 %
Aktien Schweiz	7.0%	7.3%	4 – 11 %
Aktien Ausland entwickelt	18.0%	18.5%	15 – 29 %
Aktien Emerging Markets	5.0%	5.1%	
Alternative Anlagen	7.0%	9.8%	0 – 13 %
Immobilien Schweiz	26.0%	24.9%	22 - 40 %
Immobilien Ausland	4.0%	3.6%	0 – 6 %

Vermögensallokation – Anlagestrategie Previs 40

Anlagekategorie	Normquote	Allokation	Bandbreiten
Liquidität	1.0%	2.0%	0 – 10 %
Obligationen Inland	5.0%	4.6%	3 – 10 %
Obligationen Ausland	15.0%	15.0%	5 – 20 %
Wandelobligationen Global	6.0%	6.3%	2 – 10 %
Aktien Schweiz	10.0%	10.2%	7 – 15 %
Aktien Ausland entwickelt	23.0%	22.9%	20 – 35 %
Aktien Emerging Markets	7.0%	7.1%	
Alternative Anlagen	12.0%	11.9%	4 – 15 %
Immobilien Schweiz	17.0%	16.2%	14 - 25 %
Immobilien Ausland	4.0%	3.7%	0 – 7 %

Vermögensallokation – Anlagestrategie Rentner

Anlagekategorie	Normquote	Allokation	Bandbreiten
Liquidität	1.0%	1.3%	0 – 18 %
Obligationen Inland	15.0%	14.7%	10 – 30 %
Obligationen Ausland	18.0%	17.7%	15 – 35 %
Wandelobligationen Global	4.0%	4.3%	0 – 5 %
Aktien Schweiz	4.0%	4.2%	0 – 5 %

Anlagekategorie	Normquote	Allokation	Bandbreiten
Aktien Ausland entwickelt	6.0%	6.1%	0 - 10%
Aktien Emerging Markets	2.0%	2.2%	
Alternative Anlagen	10.0%	9.9%	0 - 12 %
Immobilien Schweiz	37.0%	36.6%	25 - 45 %
Immobilien Ausland	3.0%	2.9%	0 - 4 %

ESG-Berichterstattung

ESG ist ein anerkannter Standard nach welchem die Ausrichtung der Nachhaltigkeitspolitik einer Unternehmung auf den drei Säulen Environmental (Umwelt), Social (Gesellschaft/Soziales) und Governance (Unternehmensführung) basiert.

Aufgrund ihrer gesetzlich vorgegebenen Sorgfaltspflicht hat eine Vorsorgeeinrichtung ein Risikomanagement zu führen. Dieses berücksichtigt unter anderem, wie weit ihr Handeln Auswirkungen auf die künftige Entwicklung des Vorsorgeauftrags zugunsten der Destinatäre hat. Im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie beurteilen wir, wie weit unsere Massnahmen das Risiko der Vorsorgeeinrichtung positiv beeinflussen, um auch in Zukunft den Auftrag der Renditeerwirtschaftung und damit die Zahlung der Renten erfüllen zu können.

Konkret beinhaltet die Nachhaltigkeitsstrategie die nachfolgenden drei Kernaktivitäten, auf welche die ESG-Grundsätze Anwendung finden sollen:

1. Nachhaltige Vorsorgeprodukte:

Wir gestalten die Vorsorgepläne, die in Aussicht gestellten Leistungen und deren Finanzierung so, dass den nachfolgenden Generationen aus der strategischen Ausrichtung möglichst keine Nachteile entstehen.

2. Nachhaltige Vermögensanlagen

a) Finanzanlagen:

Wir richten die jeweiligen Portfolios so aus, dass unter Einbezug der Risikopolitik der Previs und unter Berücksichtigung der notwendigen Renditen eine zielgerichtete, schrittweise Steigerung der Nachhaltigkeit der Anlagen erreicht werden kann.

b) Direkte Immobilienanlagen:

Wir sind überzeugt, dass die nach den Grundsätzen der Nachhaltigkeit erstellten und unterhaltenen direkten Immobilien langfristig eine höhere Werthaltigkeit und eine höhere Performance ausweisen.

3. Nachhaltige Organisation:

Wir sind überzeugt, dass die nach den Grundsätzen der Nachhaltigkeit erstellten und unterhaltenen Direkten Immobilien langfristig eine höhere Werthaltigkeit und eine höhere Performance ausweisen.

Daraus leiten wir die folgenden übergeordneten Aussagen zur Nachhaltigkeit der Previs ab:

1. **Die Previs bekennt sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten und unter Berücksichtigung der Heterogenität ihrer Destinatäre zur nachhaltigen Entwicklung.**
2. **Ihre Massnahmen richtet sie dabei auf die Kernaktivitäten Vorsorge und Vermögensanlagen sowie die eigene Organisation aus.**
3. **Die Previs orientiert sich bezüglich Nachhaltigkeit an anerkannten Standards und rapportiert die Ergebnisse der Massnahmen wenn möglich über messbare Kriterien.**

Mit der Berichterstattung zu unserer Tätigkeit im Rahmen der ESG-Themen wollen wir die bisherigen Anstrengungen der Previs zeigen und über die Fortschritte berichten.

Vorsorge

Nachhaltige Vorsorgeprodukte zeichnen sich nach unserem Verständnis primär durch Transparenz und Verständlichkeit und vor allem durch die Planbarkeit für die Versicherten aus. Damit die finanzielle Planung des Übergangs von der beruflichen in die dritte Lebensphase gesichert werden kann, sind verlässliche Grundlagen massgebend. Wir haben bisher die für die Destinatäre wichtigen versicherungstechnischen Grundlagen immer weitsichtig und planmässig angepasst. So stehen wir zum Beispiel mit der Absenkung des Umwandlungssatzes im Jahr 2020 mitten in einer fünfjährigen Phase der schrittweisen Anpassung 2018–2022 von 6.0% (2017) bis 5.5% (2022). Im Rahmen der Strategiediskussionen 2021 für die Jahre 2022–2026 macht sich der Stiftungsrat über die Ausgestaltung des Umwandlungssatzes in der Zukunft Gedanken.

Vermögensanlagen

Unsere ESG-Strategie Finanzanlagen sieht vor, dass Unternehmen, welche einen Teil ihres Umsatzes aus der Herstellung von geächteten Waffen erzielen (Atomwaffen, biologische Kampfstoffe, Streumunition und Antipersonenminen), generell aus dem Anlageuniversum der Previs auszuschliessen sind. Ebenfalls unzulässig sind Anlagen in Firmen, welche auf der Ausschlussliste des Schweizer Vereins für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (www.swk-asir.ch) publiziert sind. Gleichzeitig erlaubt die Previs in ihrem Portfolio auch keine Derivate auf Rohstoffe in den Bereichen fossile Energie und Nahrungsmittel, welche eine reine Spekulation auf die Preisentwicklung zum Ziel haben. Die diesbezüglichen Ausschlussprozesse wurden 2020 im Portfoliomanagement Finanzanlagen implementiert und auf das Direktanlagen-Universum konsequent angewendet.

Ein wichtiger Pfeiler unserer ESG-Strategie Finanzanlagen ist die periodische Überprüfung des Finanzanlagenportfolios nach ESG-Kriterien durch eine externe Firma (mind. alle zwei Jahre). Nach 2016, 2018 wurde Ende 2020 der Auftrag zur Überprüfung erteilt. Die Überprüfung wurde zudem um den Teil «Carbon Footprint» erweitert, so dass eine Grundlage zur strategischen Diskussion der CO₂-Positionierung und -Ausrichtung der Finanzanlagen geschaffen werden kann.

Klimaverträglichkeitstest der Bundes – PACTA-Studie

Mit der Unterzeichnung des Klimaübereinkommens von Paris setzt der Bundesrat mit dem Zielpfad «Netto-Null Emissionen» im Jahr 2050 ein wichtiges Zeichen unter anderem zur Reduktion des CO₂-Ausstosses des Gebäudeparks Schweiz. Wir legen mit der Teilnahme am Klimaverträglichkeitstest PACTA (Paris Agreement Capital Transition Assessment) einen ersten Grundstein für das Erreichen dieses Ziels.

2020 nahm die Previs zum ersten Mal am Klimaverträglichkeitstest des Bundes teil. Dabei konnten leider nur ca. 50% der Wertschriften auf ihre Ausrichtung auf die Pariser Klimaziele hin ausgewertet werden. Die Datenbanken der mit der Durchführung der Studie beauftragten Institution deckten lediglich das Universum der Unternehmensanleihen, Aktien und ca. 40% unserer Kollektivanlagen ab. Die Aussagekraft der Ergebnisse ist dementsprechend eingeschränkt. Die wichtigsten Erkenntnisse für uns sind:

- 8% unserer Wertschriftenanlagen sind für 2/3 der CO₂-Emissionen unseres Portfolios verantwortlich.
- Das Wertschriftenportfolio war per 31.12.2019 nicht auf die Klimaziele von Paris ausgerichtet.
- Im Vergleich mit den anderen Teilnehmern liegen wir im Mittelfeld.

Wie erwähnt, wird nun im Rahmen des ordentlichen ESG-Screenings erstmals eine Carbon-Footprint Analyse durchgeführt. Wir erwarten davon umfassende Erkenntnisse, wie das Finanzanlagevermögen noch besser auf ESG und im Zuge dessen auch auf die Pariser Klimaziele ausgerichtet werden kann.

Rund 80 Liegenschaften im Direktbesitz wurden im Rahmen der standardisierten Analyse hinsichtlich des aktuellen und des im Jahr 2030 simulierten CO₂-Ausstosses ausgewertet. Die ausgewiesenen Ergebnisse auf Stufe Portfolio ergeben einen mittleren CO₂-Ausstoss von rund 11 kg pro m² Energiebezugsfläche (Jahr 2020). Dieser Wert liegt weit unter dem für das Jahr 2023 infolge Totalrevision des CO₂-Gesetzes voraussichtlich angesetzten Grenzwert von 20 kg/m² beim Heizungersatz. Auch mit unseren über die nächsten 10 Jahre geplanten Sanierungs- und Substitutionsmassnahmen wird der im Jahr 2030 voraussichtlich geltende Grenzwert von 15 kg/m² unterschritten werden können.

Soweit das Modell. Wenn wir uns davon lösen und unser Portfolio auf Stufe der einzelnen Liegenschaften betrachten, erkennen wir die Treiber, die zu diesem guten Ergebnis führten. Nur dank den in den letzten Jahren getätigten Investitionen in verhältnismässig grosse Neubauten ohne fossile Energieträger liegt die Previs im Mittel unter den künftig mutmasslich geltenden Grenzwerten. Der Schuh drückt somit an anderer Stelle, nämlich bei den in die Jahre gekommenen Liegenschaften mit Erneuerungsbedarf. Genau bei diesen Gebäuden setzen wir an. Mittels Studien auf Stufe Einzelobjekt werden die effektiven Energieverbräuche ausgewertet und die CO₂-Senkungspotenziale analysiert. Dies erfolgt jeweils in einer frühen Planungsphase mithilfe bewährter Werkzeuge wie des Gebäudeenergieausweises der Kantone. Auf dieser Basis sollen nun in einem nächsten Schritt die Resultate aus dem PACTA-Modell überprüft werden. Als Ergebnis wird ein Bericht, basierend auf effektiven Verbrauchsdaten und möglichst konkreten Sanierungsszenarien, erarbeitet, welcher einen erhärteten Absenkpfad für unser Immobilienportfolio bis zum Jahr 2050 aufzeigt.

Erste Portfolioverbesserungen durch Neubauten absehbar

Wie eine zukunftsorientierte und umfassend nachhaltig ausgerichtete Wohnüberbauung aussehen kann, zeigt das Neubauprojekt «Waldacker» in St. Gallen. Die 110 Mietwohnungen werden in Etappen ab Herbst dieses Jahres vermietet. Die Überbauung erfüllt alle Ansprüche an ein smartes und nachhaltiges Wohnen. So werden die Gebäude bis auf das Untergeschoss aus Holz erstellt und nach SNBS (Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz) zertifiziert. Den Solarstrom – von der hauseigenen Fotovoltaikanlage auf dem Dach produziert – können die Mieter direkt vor Ort verwenden (Eigenverbrauch). Mit der Smart-Home-Technologie kann jeder Mieter unter anderem seinen eigenen Energieverbrauch auswerten und selber beeinflussen. Auch in Sachen Mobilität wird auf Nachhaltigkeit gesetzt: Zur Überbauung gehören zwei Mobility-Fahrzeuge, eines davon mit Elektroantrieb. Wer selbst ein Elektroauto besitzt, kann dieses bequem in der Einstellhalle aufladen. Um die Begegnung innerhalb der Überbauung zu fördern, sind die Wohnungen über einen Laubengang erschlossen. Treffen können sich die Bewohner aber auch in der gemeinsamen Veloflickstation im Untergeschoss oder im Aufenthaltsbereich in der naturnah gestalteten Umgebung zwischen den Gebäuden. Mit diesem Projekt setzt die Previs den Massstab auf allen Ebenen der Nachhaltigkeit hoch an und verbessert die Portfolioqualität ihrer direkten Immobilien (www.waldacker.ch).

Unternehmensführung und Organisation

Als KMU kann die Previs in ihrer Organisation nur einen kleinen Beitrag an die Nachhaltigkeit leisten. Trotzdem wollen wir, wo immer möglich, auch im Kleinen die ESG-Werte umsetzen.

Während wir bei der Umsetzung des Führungsmodells (Governance) bei der Förderung der Feedbackkultur durch die Corona-Pandemie und das damit verbundene weitgehende Home-Office etwas zurückgebunden wurden, konnten wir die nachhaltige Förderung unserer Mitarbeitenden durch die Definition von Schlüsselkompetenzen pro Funktion weiter stärken. Mit diesen Schlüsselkompetenzen für jede Funktion ermöglichen wir den Mitarbeitenden, sich selber noch besser einzuschätzen, zusammen mit den Vorgesetzten, die allenfalls nötigen Massnahmen zu ergreifen und so die eigene Tätigkeit als Dienstleister zu optimieren, aber auch sich selber zu entwickeln.

Wir haben weiter die Voraussetzungen geschaffen, dass die Versicherungsausweise ab dem Jahr 2021 nicht mehr in grossem Stil und automatisch auf Papier ausgedruckt und versandt werden. Dies entspricht jährlich ca. 60'000 Blatt Papier und dem entsprechenden Ressourcenverbrauch für die Aufbereitung. Stattdessen kann der Versicherungsausweis bequem jederzeit über die persönliche App mobil oder via Desktop-PC bezogen werden. Wir wissen, dass dieses Vorgehen nicht von allen gleich gut aufgenommen wurde. Auf Wunsch kann denn auch dieser Ausweis jährlich bei uns bestellt werden.

Auch die möglichst umfassende Digitalisierung der internen Prozesse führte im vergangenen Jahr zu einer Reduktion des Papierverbrauchs. Unsere IT vor Ort an der Brückfeldstrasse erneuern wir laufend im Sinne von «Green IT» indem konsequent auf wiederaufladbare und verbrauchsoptimierte Peripheriegeräte gesetzt wird.

Und nicht zuletzt wurden auf allen Stockwerken an der Brückfeldstrasse sämtliche Fenster ausgewechselt, was zu einer deutlichen Senkung des Ressourcenverbrauchs beim Heizen führen wird. Wobei diese Massnahme nicht durch uns selber, sondern durch den Vermieter ausgelöst wurde.

Stefan Muri
Geschäftsführer

Daniel Zwygart
Leiter Vermögensanlagen

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung einer Vorsorgeeinrichtung mit mehreren Vorsorgewerken an den Stiftungsrat der Previs Vorsorge, Bern

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Previs Vorsorge, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Artikel 52e Absatz 1 BVG in Verbindung mit Artikel 48 BVV 2 massgebend.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs.1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die freien Mittel oder die Überschussbeteiligungen aus Versicherungsverträgen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen verwendet wurden;
- im Falle einer Unterdeckung die Vorsorgeeinrichtung die erforderlichen Massnahmen zur Wiederherstellung der vollen Deckung eingeleitet hat;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Der Gesamtdeckungsgrad der Previs Vorsorge beträgt per 31. Dezember 2020 105.47 %. Die Previs Vorsorge umfasst 17 Vorsorgewerke, von denen 1 Vorsorgewerk eine Unterdeckung aufweist. Für eine Übersicht der Deckungsgrade der Vorsorgewerke wird auf die Informationen im Anhang der Jahresrechnung verwiesen.

Für Vorsorgewerke mit einem Deckungsgrad kleiner 100% wird basierend auf Art. 35a Abs. 2 BVV 2 festgestellt, ob pro Vorsorgewerk die Anlagen mit der Risikofähigkeit in Einklang stehen.

Gemäss unserer Beurteilung halten wir fest, dass

- der Stiftungsrat unter Einbezug der Vorsorgekommissionen seine Führungsaufgabe in der Auswahl einer der gegebenen Risikofähigkeit angemessenen Anlagestrategie, wie im Anhang der Jahresrechnung unter Ziffer 1.5.6 erläutert, nachvollziehbar wahrnimmt;
- der Stiftungsrat unter Einbezug der Vorsorgekommissionen bei der Durchführung der Vermögensanlage die gesetzlichen Vorschriften beachtet und insbesondere die Risikofähigkeit unter Würdigung der gesamten Aktiven und Passiven nach Massgabe der tatsächlichen finanziellen Lage sowie der Struktur und zu erwartenden Entwicklung des Versichertenbestandes ermittelt hat;
- die Anlagen beim Arbeitgeber den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vermögensanlage unter Berücksichtigung der vorstehenden Ausführungen mit den Vorschriften von Art. 49a und 50 BVV 2 in Einklang steht;
- die Massnahmen zur Behebung der Unterdeckung vom Stiftungsrat unter Beizug der Vorsorgekommissionen und des Experten für berufliche Vorsorge beschlossen, im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen und des Massnahmenkonzeptes umgesetzt sowie die Informationspflichten eingehalten wurden;
- der Stiftungsrat uns bestätigt hat, dass er die Wirksamkeit der Massnahmen zur Behebung der Unterdeckung überwachen und bei veränderter Situation die Massnahmen anpassen wird.

Wir halten fest, dass die Möglichkeit zur Behebung der Unterdeckung und die Risikofähigkeit bezüglich der Vermögensanlage auch von nicht vorhersehbaren Ereignissen abhängen, z.B. Entwicklungen auf den Anlagenmärkten und beim Arbeitgeber.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Gümligen, 9. April 2021

T+R AG



Andreas Oester
dipl. Wirtschaftsprüfer
zugelassener Revisionsexperte



Rita Casutt
dipl. Wirtschaftsprüferin
zugelassene Revisionsexpertin

Leitende Revisorin

Anhang

1.1 Grundlagen und Organisation

1.1.1 Rechtsform und Zweck

Die Stiftung bezweckt die Durchführung der beruflichen Vorsorge im Rahmen des BVG und seiner Ausführungsbestimmungen für die Arbeitnehmer der der Stiftung angeschlossenen Arbeitgeber und für Angehörige und Hinterlassene, auf welche das BVG anwendbar ist. Sie kann über die gesetzlichen Mindestleistungen hinaus weitergehende Vorsorge betreiben und zudem Unterstützungen in Notlagen wie Krankheit, Unfall oder Arbeitslosigkeit leisten.

Im Hinblick auf die Umwandlung der Gemeinschaftsstiftung in eine Sammelstiftung wurde die Stiftungsurkunde durch Genehmigung der Bernischen BVG- und Stiftungsaufsicht vom 31. Oktober 2013 sowie dem Eintrag ins Handelsregister vom 18. Dezember 2013 geändert. Die Umsetzung der Zweckänderung erfolgte auf den 1. Januar 2015.

Mit Datum vom 13. November 2017 erfolgte gestützt auf die Verfügung der Bernischen BVG- und Stiftungsaufsicht der Eintrag der Fusion mit der Übernahme der Aktiven und Passiven der Comunitas Vorsorgestiftung in Bern im Handelsregister.

1.1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Stiftung ist im BVG-Register des Kantons Bern unter der Nummer 0692 eingetragen.

Alle dem Freizügigkeitsgesetz (FZG) unterstellten Pensionskassen müssen beim Sicherheitsfonds BVG angeschlossen sein. Sie liefern entsprechende Beiträge an den Fonds ab. Der Sicherheitsfonds garantiert den Versicherten ihre Leistungen bis zu einem versicherten Lohn von CHF 127'980, sofern die Vorsorgeeinrichtung zahlungsunfähig ist.

1.1.3 Urkunden und Reglemente

- Stiftungsurkunde vom 30.04.2018, mit Wirkung ab 12.06.2018
- Organisationsreglement der Previs vom 06.05.2019, gültig ab 01.06.2019
- Vorsorgereglement der Previs vom 16.09.2019, gültig ab 01.01.2020
- Anlagereglement der Previs vom 28.01.2019, gültig ab 01.01.2019. Ergänzt um den Anhang 8 «Ausschlüsse aus dem Anlageuniversum basierend auf der ESG-Strategie Finanzanlagen» vom 29.01.2020, gültig ab 01.01.2020
- Kostenreglement der Previs vom 01.05.2017, gültig ab 01.01.2018
- Rückstellungsreglement der Previs vom 12.03.2021, gültig ab 31.12.2020
- Teilliquidationsreglement der Previs vom 21.10.2015, rückwirkend in Kraft ab 01.01.2015.

1.1.4 Führungsorgane der Previs und Zeichnungsberechtigung

An der gemeinsamen Delegiertenversammlung der Previs und der Comunitas vom 21.6.2017 wählten die Delegierten den Stiftungsrat, welcher ab Rechtskraft der Fusion am 13.11.2017 sein Amt antrat. Die Amtsdauer beträgt vier Jahre.

Aufgrund seiner Pensionierung ist Pierre Spielmann auf die Delegiertenversammlung 2020 als Arbeitnehmervertreter zurückgetreten. Zudem wurde eine Ersatzwahl für den per Mitte 2019 infolge eines Arbeitgeberwechsels als Arbeitnehmervertreter zurückgetretenen René Küng fällig. Zudem wurde der Stiftungsrat von zehn auf zwölf Mitglieder erhöht. Die vier Ersatz- und Neuwahlen erfolgten an der Delegiertenversammlung 2020. 2021 erfolgt eine Gesamterneuerungswahl.

Zusammensetzung und Funktionen des Stiftungsrates im Jahr 2020

Vorname/Name	Funktion	Vertretung Arbeitgeber/ Arbeitnehmer	Anschluss	Eintritt Stiftungsrat/ Wiederwahl ¹⁾
--------------	----------	---	-----------	--

Vorname/Name	Funktion	Vertretung Arbeitgeber/ Arbeitnehmer	Anschluss	Eintritt Stiftungsrat/ Wiederwahl
Peter Flück	Präsident Vorsitz Complianceausschuss	Arbeitgeber	Brienz Rothorn Bahn	2004/2017
Pierre Spielmann (bis 30.06.2020)	Vizepräsident Mitglied Complianceausschuss	Arbeitnehmer	Stadt Murten	2006 ²⁾ /2017
Reto Lindegger	Vizepräsident (ab 01.07.) Mitglied Complianceausschuss (ab 01.07.)	Arbeitgeber	Schweizerischer Gemeindeverband	2016 ²⁾ /2017
Alfred Amrein	Vorsitz Anlageausschuss	Arbeitgeber	Atupri Gesundheitsversicherung	2012/2017
Tanja Brunner (ab 01.07.2020)	Mitglied Anlageausschuss (ab 01.07.)	Arbeitnehmer	Gemeinde Spiez	2020
Matthias Bütikofer	Mitglied Anlageausschuss	Arbeitgeber	SZB Schweizerischer Zentralverein für das Blindenwesen	2014 ²⁾ /2017
Martin Gafner	Mitglied Anlageausschuss	Arbeitgeber	Siloah AG	2016/2017
Susanne Graf (ab 01.07.2020)	Mitglied Complianceausschuss (ab 01.07.)	Arbeitnehmer	Gemeinde Matzingen	2020
Irene Minder (ab 01.07.2020)		Arbeitgeber	Seniorenzentrum Oberburg	2020
Urs Obrecht	Mitglied Complianceausschuss	Arbeitnehmer	Heime dahlia	2013/2017
Sarah Schneider (ab 01.07.2020)		Arbeitnehmer	Stiftung Wohnen im Alter	2020
Stephan Spycher	Mitglied Anlageausschuss (ab 01.07.) Mitglied Complianceausschuss (bis 30.06.)	Arbeitnehmer	Gemeinde Vinelz	2009/2017
Jürg Thöni	Mitglied Anlageausschuss	Arbeitnehmer	Spital STS AG	2012/2017

¹⁾ Anlässlich der Fusion wurden sämtliche Stiftungsräte im 2017 wiedergewählt.

²⁾ Eintritt in den Stiftungsrat der ehemaligen Comunitas Vorsorgestiftung.

Zusammensetzung der Geschäftsleitung im Jahr 2020

Vorname/Name	Funktion
Stefan Muri	Geschäftsführer
Stefan Ernst	Stv. Geschäftsführer / Leiter Kunden & Kommunikation
Pierre-Alain Cosendai	Mitglied der Geschäftsleitung / Leiter Finanzen & Controlling
Nathalie Sesiani	Mitglied der Geschäftsleitung / Leiterin Vorsorge
Daniel Zwygart	Mitglied der Geschäftsleitung / Leiter Vermögensanlagen

Zeichnungsberechtigung

Der Präsident, Vizepräsident und zwei Mitglieder des Stiftungsrats, die Mitglieder der Geschäftsleitung und die Mitglieder der erweiterten Geschäftsleitung sind je kollektiv zu zweien zeichnungsberechtigt.

Vorname/Name	Funktion	Zeichnungsberechtigung zu zweien	Zeichnungsberechtigung zu zweien zusammen mit einem Mitglied der GL
Peter Flück	Präsident Vorsitz Complianceausschuss	x	
Reto Lindegger	Vizepräsident (ab 01.07.) Mitglied Complianceausschuss (ab 01.07.)	x	
Pierre Spielmann (bis 30.06.2020)	Vizepräsident Mitglied Complianceausschuss	x	
Alfred Amrein	Mitglied des Stiftungsrates Vorsitz Anlageausschuss	x	
Stephan Spycher	Mitglied des Stiftungsrates Mitglied Anlageausschuss (ab 01.07.)	x	
Stefan Muri	Geschäftsführer	x	
Stefan Ernst	Stv. Geschäftsführer Leiter Kunden & Kommunikation	x	
Pierre-Alain Cosendai	Mitglied der Geschäftsleitung Leiter Finanzen & Controlling	x	
Nathalie Sesiani	Mitglied der Geschäftsleitung Leiterin Vorsorge	x	
Daniel Zwygart	Mitglied der Geschäftsleitung Leiter Vermögensanlagen	x	
Susanne Lötscher	Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung Leiterin Human Resources		x
Markus Mürner	Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung Leiter Asset Management Immobilien		x
Christoph Stäger	Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung Leiter Portfolio Management Immobilien		x
Marius Flückiger	Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung Leiter ICT & Innovationsmanagement		x

Entschädigungen des Stiftungsrates

Gestützt auf Ziffer 2.5 des Organisationsreglements werden die Entschädigungen an den Stiftungsrat summarisch im Geschäftsbericht publiziert:

	2020 CHF	2019 CHF

	2020 CHF	2019 CHF
Fixhonorare	173'000	162'580
Sitzungsgelder	87'808	71'239
Total Entschädigungen des Stiftungsrates	260'808	233'819

Entschädigungen der Geschäftsleitung

Im Sinne einer über die Vorschriften hinausgehenden Transparenzpolitik publiziert die Previs auch Zahlen zur Entschädigung der Geschäftsleitung inkl. der Anteile des Arbeitgebers an den Sozialversicherungen. Die Previs kennt neben den Jahreslöhnen ein Bonus-Malus-System, nach welchem alle Mitarbeitenden inkl. Geschäftsleitung nach einem vorgegebenen Verfahren eine leistungsabhängige zusätzliche Abgeltung erzielen können. Diese Abgeltung wird jeweils nach Ablauf des Kalenderjahres gestützt auf die Leistungsbeurteilung in den Mitarbeiterförderungsgesprächen ermittelt. Sie berücksichtigt neben der Zielerreichung auch die finanzielle Situation der Previs.

	2020 CHF	2019 CHF
Jahreslohnsumme	1'119'788	1'111'500
Bonus	17'000	32'000
AG Anteile Sozialversicherungen	269'923	261'343
Total Entschädigungen der Geschäftsleitung	1'406'711	1'404'843

Das Verhältnis zwischen dem tiefsten (exkl. Lehrpersonal) und dem höchsten Lohn in der Previs beträgt: 1:5.0.

1.1.5 Experte, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

Experte für die berufliche Vorsorge - Vertragspartner	SwissLife Pension Services AG, Zürich
Experte für die berufliche Vorsorge - Ausführender Experte	Martin Schnider
Externe Revisionsstelle	T+R AG, Gümliigen, Leitende Revisorin: Rita Casutt

Beratung Vermögensverwaltung

Strategisch	Renato Flückiger, Ittigen
Risk Controller	PPCmetrics AG, Zürich

Aufsichtsbehörde

Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht (BBSA)
Belpstrasse 48, Postfach, 3000 Bern 14

1.1.6 Angeschlossene Arbeitgeber

Anzahl Anschlüsse mit aktiven Versicherten per Stichtag.

	2020	2019
Segment Service Public	1'216	1'234

	2020	2019
Segment Branchenoffen	44	38
Total Arbeitgeber	1'260	1'272

1.2 Aktive Versicherte und Rentner

1.2.1 Aktive Versicherte

	2020		2019	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Frauen	22'714	70.6	22'297	70.4
Männer	9'444	29.4	9'392	29.6
Total aktive Versicherte	32'158	100.0	31'689	100.0

	2020	2019
Aktive Versicherte per 1.1.	31'689	29'919
Nachträgliche Mutationen Vorjahr	0	-105
Eintritte	6'255	7'060
Austritte	-4'964	-4'427
Pensionierungen	-799	-735
Todesfälle	-23	-23
Aktive Versicherte per 31.12.	32'158	31'689

1.2.2 Rentnerinnen und Rentner

	2020		2019	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Altersrenten	7'432	79.8	7'151	79.4
Invalidentrenten	633	6.8	640	7.1
Ehegattenrenten	1'002	10.8	996	11.1
Waisen-/Kinderrenten	237	2.5	212	2.4
übrige Renten	10	0.1	7	0.1
Total Rentenbezüger	9'314	100.0	9'006	100.0

	2020	2019
Rentenbezüger 1.1.	9'006	8'692

	2020	2019
Nachträgliche Mutationen Vorjahr	11	-31
Neue Rentenbezüger ¹	636	702
Wegfallende Rentenbezüger ²	-339	-357
Rentenbezüger 31.12.	9'314	9'006

¹ Pensionierung, Invalidität

² Effektiver Austritt Anschluss oder je nach Rentenart: Pensionierung, Invalidität, Tod, Erreichen Schlussalter

1.2.3 Altersstruktur der aktiven Versicherten

	2020	2019
Frauen (Alter in Jahren)	44.54	44.50
Männer (Alter in Jahren)	45.97	46.12
Aktive Versicherte (Alter in Jahren)	44.96	44.98

1.3 Art der Umsetzung des Zwecks

1.3.1 Erläuterung der Vorsorgepläne und deren Finanzierung

Die Stiftung führte im Vorsorgewerk Service Public je sieben Spar- und Risikopläne. Im Vorsorgewerk Comunitas für den Sparteil vier Pläne resp. die freie Planwahl sowie vier Risikopläne. In den übrigen Vorsorgewerken gilt die freie Planwahl.

1.3.2 Weitere Informationen zu Vorsorgetätigkeit

Anpassung der Renten an die Preisentwicklung

Der Stiftungsrat hat an der Sitzung vom 29. November 2019 beschlossen, auf eine Anpassung der Renten an die Teuerung per 1.1.2020 zu verzichten.

1.4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

1.4.1 Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Der vorliegende Abschluss entspricht der Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26.

1.4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen den Vorschriften von Art. 47, 48 und 48a BW2.

Flüssige Mittel, Forderungen, Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bewertet.

Währungen werden zum Kurswert per Stichtag bewertet. Massgebend sind die Kurse, wie sie von der Depotstelle ermittelt werden.

Aktien, Obligationen und Anteile von Kollektivanlagen werden zum Kurswert per Stichtag bewertet. Massgebend sind die Kurse, wie sie von der Depotstelle ermittelt werden.

Direkte Immobilienanlagen werden per 31. Dezember durch das Portfolio Management Immobilien (für die Liegenschaften im Alleineigentum) und Privera AG (für die Miteigentumsanteile) mittels der DCF-Methode bewertet. 20 % der Werte der Liegenschaften im Alleineigentum wurden durch einen externen Schätzer (Wüest Partner) plausibilisiert (second opinion).

- Der aktuelle Marktwert einer Immobilie wird bei der DCF-Methode durch die Summe aller in Zukunft zu erwartenden, auf den Stichtag der Bewertung abdiskontierten Nettoerträge (vor Steuern, Zinszahlungen, Abschreibungen und Amortisationen = EBITDA) bestimmt. Die Nettoerträge (= EBITDA) werden pro Liegenschaft individuell, in Abhängigkeit der jeweiligen Chancen und Risiken, marktgerecht und risikoadjustiert diskontiert.
- Die Bewertungen erfolgen nach den aktuellen Werten gemäss Swiss GAAP FER 26, wobei die Marktwertdefinition gemäss IVSC/TEGoVA/RICS zu Grunde gelegt wird: «Der Marktwert ist der geschätzte Betrag, für welchen ein Immobilienvermögen am Tag der Bewertung zwischen einem verkaufsbereiten Veräusserer und einem kaufbereiten Erwerber, nach angemessenen Vermarktungszeitraum, in einer Transaktion im gewöhnlichen Geschäftsverkehr ausgetauscht werden sollte, wobei jede Partei mit Sachkenntnis, Umsicht und ohne Zwang handelt.»
- Bauten in Ausführung (laufenden Neubauprojekte, Sanierungen und Bauland) werden zu Herstellkosten aktiviert. Eine Bewertung erfolgt bis spätestens ein Jahr nach Fertigstellung. Als nicht werthaltig qualifizierte (Planungs-) Kosten werden ausgebucht.
- Die bei geplanten Verkäufen von Bestandesliegenschaften anfallenden latenten Steuern werden zum Jahresabschluss geprüft und aktualisiert resp. bestätigt.
- Die Diskontsätze liegen in einer Bandbreite zwischen 2.75% und 4.20%.

Abgrenzungen und nichttechnische Rückstellungen werden gemäss kaufmännischen Buchhaltungsregeln sowie den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26 vorgenommen.

Zum Ausgleich von Wertschwankungen werden auf der Passivseite pro Vorsorgewerk auf die jeweils zur Anwendung kommende Anlagestrategie angemessene Wertschwankungsreserven gebildet.

Die minimal notwendige Zielgrösse der Wertschwankungsreserven pro Anlagekategorie wird nach der sogenannten finanzökonomischen Methode ermittelt (Value at Risk-Methode). Bei diesem Verfahren werden aufgrund der Rendite- und Risikoeigenschaften der Anlagekategorien die Wertschwankungsreserven der unterschiedlichen Anlagestrategien kalkuliert. Die Zielgrösse der Wertschwankungsreserven wird in Prozenten der Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen angegeben, unter Berücksichtigung eines Sicherheitsniveaus von 97.5% über ein Jahr.

1.4.3 Änderungen von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Im Jahresabschluss 2020 sind keine Änderungen bei der Bewertung, der Buchführung und der Rechnungslegung im Vergleich zum Vorjahr vorgenommen worden.

1.5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

1.5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Die Previs ist eine teilautonome Vorsorgeeinrichtung und deckt ihre Risiken teilweise selber. Die Previs hat eine kongruente Rückversicherung bei der Lebensversicherungsgesellschaft PKRück für die betriebliche Vorsorge AG für die Risiken Tod und Invalidität abgeschlossen.

Die vertragliche Vereinbarung mit der PKRück AG sieht vor, dass ein allfälliger Überschuss oder ein Manko, resultierend aus einer besseren oder schlechteren Entwicklung des Schadenverlaufs als für die Prämienberechnung angenommen, in die entsprechende Kundenrisikoreserve, ausgewiesen in den Aktiven aus Versicherungsverträgen, jährlich eingebucht wird. Im Geschäftsjahr 2020 resultierte netto ein Risikoverlust von CHF 2.9 Mio.

Im Jahr 2020 wurde der Rückdeckungsvertrag neu ausgehandelt und mit Wirkung auf den 1.1.2021 in Kraft gesetzt. Auf diesen Zeitpunkt hin werden die beiden vor der Fusion 2017 abgeschlossenen und bisher getrennt geführten Verträge «Previs» und «Comunitas» zusammengeführt. Der Abschluss 2020 erfolgt noch auf Basis der separierten Verträge.

1.5.2 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben

	2020	2019
Stand Sparguthaben per 1.1.	3'075'327'384	2'983'330'206
Sparbeiträge Arbeitnehmer und Arbeitgeber	228'928'620	224'378'247
Einlagen bei Übernahme von Versicherten-Beständen	74'700'970	67'736'392
Freizügigkeitsleistungen	261'188'604	272'034'767
Einzahlungen WEF / Scheidung	14'641'932	13'081'898

	2020	2019
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-237'553'647	-253'090'393
Übertragung von Mitteln bei kollektivem Austritt	-25'749'048	-78'431'845
Vorbezüge WEF/ Scheidung	-8'999'097	-9'409'500
Auflösung infolge Pensionierung, Tod	-200'587'001	-187'660'086
Veränderung Sparguthaben EUF (erwerbsunfähige Versicherte)	-10'406'462	-5'481'063
Verzinsung des Sparkapitals	45'898'208	48'006'051
Anpassungen Vorjahre / Erwerbsunfähigkeit / IV ¹	0	832'710
Stand Sparguthaben per 31.12.	3'217'390'465	3'075'327'384

¹ Das EUF-Deckungskapital wird im Deckungskapital Rentner geführt.

Die Sparguthaben wurden umhüllend unterschiedlich pro Vorsorgewerk mit einem Zinssatz von 1.00% bis 2.00% (2019: 1.00 – 2.25%) verzinst. Die Verzinsung lehnt sich an dem im Vorsorgereglement definierten Raster an und wird jährlich durch den Stiftungsrat auf Antrag der Vorsorgekommission pro Vorsorgewerk beschlossen.

1.5.3 Summe der Altersguthaben nach BVG

	2020	2019
Altersguthaben nach BVG (Schattenrechnung)	1'722'250'579	1'658'980'871

1.5.4 Entwicklung des Deckungskapitals für Rentner

	2020	2019
Stand Deckungskapital per 1.1.	2'277'736'732	2'199'533'704
Veränderung aufgrund Teilliquidationen	-3'696'124	-36'872'499
Anpassung an Neuberechnung per 31.12. ¹⁾	129'096'588	115'075'527
Stand Deckungskapital per 31.12.	2'403'137'196	2'277'736'732

¹⁾ Vorjahreswert inkl. Umbuchungen IV-Deckungskapital und Anpassungen Übertritte aus Vorjahren.

1.5.5 Entwicklung der technischen Rückstellungen

	2020	2019
Rückstellung Grundlagenwechsel	0	45'554'735
Rückstellung Umwandlungssatz	67'554'373	71'316'026
Rückstellung Verluste auf BVG-Altersrenten	6'600'335	6'826'577
Total technische Rückstellungen	74'154'708	123'697'338

1.5.6 Ergebnis des versicherungstechnischen Berichts per 31.12.2020

Als Sammeleinrichtung führt die Previs pro Vorsorgewerk eine in sich geschlossene Rechnung nach den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26. Dementsprechend weist jedes Vorsorgewerk einen individuellen Deckungsgrad aus, der den jeweils zuständigen Gremien des Vorsorgewerks kommuniziert wird. Auf der Ebene der Stiftung macht der Ausweis eines konsolidierten Deckungsgrads keinen Sinn, es wird daher auf einen solchen Ausweis verzichtet.

Die Deckungsgrade aller in der Previs vorhandenen Vorsorgewerke stehen per 31.12.2020 in einer Bandbreite von 98.10% (Rentenpool) bis 125.73%, unter Anwendung eines technischen Zinssatzes von 1.75%. Mit Ausnahme des Rentenpools weisen alle Vorsorgewerke einen Deckungsgrad von über 100% aus.

Die finanzielle Stabilität des Rentnerpools mit einem Deckungsgrad von 98.10% im Sinne von Art. 44 BV2 ist über den Nachfinanzierungsmechanismus aus den Vorsorgewerken der aktiven Versicherten sichergestellt. Es sind keine Massnahmen zur Behebung einer Unterdeckung erforderlich.

Der Pensionskassenexperte bestätigt, dass die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung am 31.12.2020 den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen.

1.5.7 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Die reglementarischen Grundlagen, wie auch die Berechnungen zur versicherungstechnischen Bilanz, basieren auf den technischen Grundlagen BVG 2020 (Periodentafel mit auf das Jahr 2020 fortgeschriebenen Werten) und einem technischen Zinssatz von 1.75%.

Verheiratungswahrscheinlichkeiten, Alter des Ehegatten, Anzahl Kinder, Alter der Kinder werden nach der kollektiven Methode berücksichtigt. Anstatt die individuelle Familiensituation im Detail zu erfassen, wird für jede versicherte Person mit den Erfahrungszahlen der technischen Grundlagen BVG 2020 gerechnet.

Der technische Zinssatz ist der Diskontsatz (oder Bewertungszinssatz), mit dem sich die Vorsorgekapitalien oder technischen Rückstellungen sowie die Finanzierung einer Vorsorgeeinrichtung bestimmen lassen. Gestützt auf eine Empfehlung des Experten für berufliche Vorsorge setzt das oberste Organ einer Vorsorgeeinrichtung den technischen Zinssatz für die Bewertung der Vorsorgekapitalien der Rentenbezüger und gegebenenfalls für die technischen Rückstellungen fest.

Zudem gilt eine Obergrenze für die Empfehlung des technischen Zinssatzes, dessen Überschreitung der Experte sachlich begründen muss (FRP 4 in der Version vom 25.04.2019, gültig für Abschlüsse ab dem 31.12.2019).

Der technische Zinssatz der Previs beträgt 1.75% (Vorjahr 2.0%) und liegt um 0.07 Prozentpunkte über der Obergrenze gemäss FRP 4.

Stabile Verhältnisse in der Bestandesstruktur vorausgesetzt und unter Annahme, dass die Renditeerwartungen längerfristig auf dem aktuellen Niveau verbleiben, sollte der technische Zinssatz maximal 1.75% betragen. Je nach Entwicklung der Zinsen, der erwarteten Renditen und der Obergrenze gemäss FRP 4 ist eine Senkung auf 1.5% zu prüfen.

1.5.7.1 Versicherungstechnische Rückstellungen

Grundsätze

Die Previs bildet für versicherungstechnische Risiken, die Schwankungen unterliegen, sowie für Leistungsversprechen, die nicht oder nicht ausreichend durch reglementarische Beiträge finanziert sind, versicherungstechnische Rückstellungen.

Bei den versicherungstechnischen Rückstellungen handelt es sich um Verstärkungen, die bei der Berechnung des Deckungsgrades nach Art. 44 BV2 in gleicher Weise zu berücksichtigen sind wie die Vorsorgekapitalien der aktiven Versicherten und der Rentenbezüger.

Rückstellung für Grundlagenwechsel

Diese Rückstellung wird gebildet, um den finanziellen Auswirkungen der seit der Veröffentlichung der technischen Grundlagen angenommenen Zunahme der Lebenserwartung Rechnung zu tragen.

Der Sollbetrag der Rückstellung entspricht gemäss Rückstellungsreglement 0.5 Prozent des Rentendeckungskapitals, multipliziert mit der Differenz zwischen dem Berechnungsjahr und dem Jahr, in dem die von der Vorsorgeeinrichtung verwendeten Rechnungsgrundlagen veröffentlicht wurden. Damit sind per Bewertungsstichtag 0.0% des Rentendeckungskapitals zurückzustellen (Vorjahr 2.0%).

Rückdeckung / Risikoschwankungsfonds aktive Versicherte

Über Art und Ausmass der Rückdeckung der Risiken Tod, Invalidität und Alter entscheidet der Stiftungsrat aufgrund der vom Experten hierfür erarbeiteten notwendigen Entscheidungsgrundlagen.

Die Previs versichert die Risiken Tod und Invalidität mittels weitgehend kongruenter Rückversicherung.

Rückstellung Umwandlungssatz

Eine Rückstellung Umwandlungssatz wird gebildet, wenn aufgrund der angewendeten Umwandlungssätze im Beitragsprimat Pensionierungsverluste entstehen.

Die Rückstellung wird für alle aktiven Versicherten ab Alter 58 (Vorjahr 55) berechnet. Sie entspricht der mit dem technischen Zinssatz diskontierten Differenz zwischen dem voraussichtlichen Altersguthaben im Rücktrittsalter und dem für die umgewandelte Rente berechneten versicherungstechnisch notwendigen Deckungskapital im selben Zeitpunkt. Dabei wird eine Kapitalbezugsquote gemäss Erfahrungswerten berücksichtigt.

Rückstellung für Verluste auf BVG-Altersrenten

Fällt bei der Pensionierung die reglementarische Altersrente tiefer aus als die Altersrente gemäss BVG, entstehen Mutationsverluste, weil die reglementarische Altersrente auf die Altersrente gemäss BVG angehoben werden muss. Um diese Verluste aufzufangen, wird eine Rückstellung gebildet.

Die Rückstellung wird für alle aktiven Versicherten ab Alter 58 (Vorjahr 55) nach denselben Grundsätzen wie die Rückstellung Umwandlungssatz berechnet.

Die Rückstellung wurde erstmals per 31.12.2018 ermittelt und wird über drei Jahre aufgebaut. Per 31.12.2020 wurden somit 3/3 der Rückstellung zurückgestellt.

Rückstellung für Senkung des technischen Zinssatzes

Per 31.12.2020 wurden keine Rückstellungen für eine weitere Senkung des technischen Zinssatzes gebildet.

1.5.8 Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen

Im Berichtsjahr wurde der technische Zinssatz von 2.0 auf 1.75% gesenkt. Zugleich wurde der Grundlagenwechsel von BVG 2015 PT 2015 zu BVG 2020 PT 2020 vollzogen.

1.5.9 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2

Der Deckungsgrad auf Stiftungsebene gemäss Art. 44 BVV2 beträgt 105.47%. Die Spannweite der Deckungsgrade der einzelnen Vorsorgewerke wird in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

Deckungsgrad Vorsorgewerke	2020	2019
< 90.0%	0	0
90.0% – 94.9%	0	0
95.0% – 100.0%	1	1
> 100.0%	16	15

1.6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Nettoergebnisses aus Vermögensanlage

1.6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

1.6.1.1 Anlagereglement

Das Anlagereglement der Previs regelt die Aufteilung von Verantwortung, Kompetenzen und Controllingaufgaben auf den Stiftungsrat, den Anlageausschuss und die Geschäftsleitung.

Die Vermögensanlage ist in verschiedene Phasen mit unterschiedlichen Kompetenzzuweisungen aufgeteilt. Grob dargestellt ergibt sich folgendes Bild:

Bereich	Stiftungsrat	Anlageausschuss	Portfoliomanagement
Strategische Allokation	Entscheid	Beratung	
Taktische Allokation	Information	Entscheid	Umsetzung
Titelauswahl		Information	Entscheid
Tagesgeschäft		Information	Entscheid
Reporting	Information	Information	Konsolidierung

In den externen Mandaten ist unter Portfoliomanagement der zuständige Portfoliomanager der jeweiligen Bank zu verstehen; bei den internen Mandaten ist damit das Previs-interne Portfoliomanagement gemeint.

Die weiteren beteiligten Stellen

Aufgabe	Verantwortung
Strategische Beratung	Renato Flückiger, Ittigen
Global Custodian	UBS Switzerland AG, Zürich
Fondsmanagement	UBS Fund Management, Basel
Risk Controller	PPCmetrics AG, Zürich

1.6.1.2 Vermögensverwaltungsmandate

Die Obligationen Inland, Obligationen Ausland, Aktien Schweiz und Aktien Ausland werden mit Bewilligung der Finanzmarktaufsicht in Einanlegerfonds mit Rückdelegation der Vermögensverwaltung an das Portfoliomanagement der Previs geführt. Alle weiteren Anlagekategorien werden nach dem gleichen Prinzip in sogenannten Managed Accounts durch das Portfoliomanagement der Previs verwaltet.

Die Previs verwaltet somit das gesamte Anlagevermögen mit Unterstützung externer Spezialisten grundsätzlich selber.

Weiter besteht ein Vermögensverwaltungsmandat der Credit Suisse Asset Management für Obligationen Fremdwährungen.

1.6.2 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserven

Die Wertschwankungsreserven werden pro Vorsorgewerk gebildet. Die Zielgrössen der Wertschwankungsreserven für die einzelnen Anlagestrategien¹ wurden wie folgt festgelegt:

	2020		2019	
	CHF	%	CHF	%
Anlagestrategie 15	n.v.	13.0%	n.v.	13.1%
Anlagestrategie 30	915'391'009	17.6%	904'514'465	17.9%
Anlagestrategie 40	58'731'970	21.7%	54'215'574	21.9%
Anlagestrategie Rentner	30'766'114	13.8%	24'822'814	14.1%

Das dabei angewendete Verfahren entspricht den unter Ziffer 1.4.2 dargestellten Bewertungsgrundsätzen. Die notwendigen Wertschwankungsreserven wurden 2020 durch die PPCmetrics AG geschätzt.

¹ Die im Namen der Strategie verwendete Zahl entspricht dem jeweiligen Aktienanteil.

1.6.3 Darstellung der Vermögensanlagen nach Anlagekategorien

1.6.3.1 Darstellung nach Gliederung der Buchhaltung

	2020 CHF	2019 CHF
Strategie 30	5'520'281'134	5'325'106'228
Strategie 40	322'868'764	284'295'669
Strategie Rentner	211'682'041	164'084'602
Total Vermögensanlagen	6'054'831'940	5'773'486'499

Betriebskapital und Übriges	2020 CHF	2019 CHF
Liquidität Betrieb	41'531'609	40'183'281
Forderungen gegenüber Arbeitgebern	6'423'859	7'189'347
Verschiedene Forderungen	2'831'848	4'063'725
Aktiven aus Versicherungsverträgen	11'860'830	15'479'992
Immaterielle Anlagen	84'048	1'402'550
Sachanlage	2'429'950	2'948'300
Aktive Rechnungsabgrenzung	577'401	579'925
Total Betriebskapital und Übriges	65'739'545	71'847'119

Zusammenfassung Gesamtvermögen	2020 CHF	2019 CHF
Total Vermögensanlagen	6'054'831'940	5'773'486'499
Total Betriebskapital und Übriges	65'739'545	71'847'119
Total Gesamtvermögen (Bilanzsumme)	6'120'571'485	5'845'333'619

Die Position Forderungen gegenüber Arbeitgebern enthält die per 31.12.2020 noch ausstehenden Beiträge.

1.6.3.2 Darstellung gemäss Anlagestrategie 30

Die Allokation per 31. Dezember 2020 wurde basierend auf den in der Wertschriftenbuchhaltung der UBS ausgewiesenen Kurswerten ermittelt. Diese Werte weichen in Folge zeitlicher Verschiebungen geringfügig von den im Jahresendreporting der UBS und in der Bilanz verwendeten Kurswerten ab.

Dem Wert per Ende 2020 steht die vom Stiftungsrat beschlossene Anlagestrategie (Normquote) gegenüber:

Anlagekategorie	Normquote	Allokation	Bandbreiten
Liquidität	1.0%	3.1%	0 – 15 %
Obligationen Inland	8.0%	9.0%	5 – 15 %
Obligationen Ausland	20.0%	13.8%	10 – 25 %
Wandelobligationen Global	4.0%	4.7%	0 – 6 %
Aktien Schweiz	7.0%	7.3%	4 – 11 %
Aktien Ausland entwickelt	18.0%	18.5%	15 – 29 %
Aktien Emerging Markets	5.0%	5.1%	
Alternative Anlagen	7.0%	9.8%	0 – 13 %
Immobilien Schweiz	26.0%	24.9%	22 - 40 %
Immobilien Ausland	4.0%	3.6%	0 – 6 %

Wir waren per 31.12.2020 mit der Aktienallokation auf der strategischen Normquote positioniert.

1.6.3.3 Darstellung gemäss Anlagestrategie 40

Die Allokation per 31. Dezember 2020 wurde basierend auf den in der Wertschriftenbuchhaltung der UBS ausgewiesenen Kurswerten ermittelt. Diese Werte weichen in Folge zeitlicher Verschiebungen geringfügig von den im Jahresendreporting der UBS und in der Bilanz verwendeten Kurswerten ab.

Dem Wert per Ende 2020 steht die vom Stiftungsrat beschlossene Anlagestrategie (Normquote) gegenüber:

Anlagekategorie	Normquote	Allokation	Bandbreiten
Liquidität	1.0%	2.0%	0 – 10 %
Obligationen Inland	5.0%	4.6%	3 – 10 %
Obligationen Ausland	15.0%	15.0%	5 – 20 %
Wandelobligationen Global	6.0%	6.3%	2 – 10 %
Aktien Schweiz	10.0%	10.2%	7 – 15 %
Aktien Ausland entwickelt Aktien Emerging Markets	23.0% 7.0%	22.9% 7.1%	20 – 35 %
Alternative Anlagen	12.0%	11.9%	4 – 15 %
Immobilien Schweiz	17.0%	16.2%	14 - 25 %
Immobilien Ausland	4.0%	3.7%	0 – 7 %

Wir waren per 31.12.2020 mit der Aktienallokation auf der strategischen Normquote positioniert.

1.6.3.4 Darstellung gemäss Anlagestrategie Previs Rentner

Die Allokation per 31. Dezember 2020 wurde basierend auf den in der Wertschriftenbuchhaltung der UBS ausgewiesenen Kurswerten ermittelt. Diese Werte weichen in Folge zeitlicher Verschiebungen geringfügig von den im Jahresendreporting der UBS und in der Bilanz verwendeten Kurswerten ab.

Dem Wert per Ende 2020 steht die vom Stiftungsrat beschlossene Anlagestrategie (Normquote) gegenüber:

Anlagekategorie	Normquote	Allokation	Bandbreiten
Liquidität	1.0%	1.3%	0 – 18 %
Obligationen Inland	15.0%	14.7%	10 – 30 %
Obligationen Ausland	18.0%	17.7%	15 – 35 %
Wandelobligationen Global	4.0%	4.3%	0 – 5 %
Aktien Schweiz	4.0%	4.2%	0 – 5 %
Aktien Ausland entwickelt Aktien Emerging Markets	6.0% 2.0%	6.1% 2.2%	0 - 10%
Alternative Anlagen	10.0%	9.9%	0 – 12 %
Immobilien Schweiz	37.0%	36.6%	25 – 45 %
Immobilien Ausland	3.0%	2.9%	0 – 4 %

Wir waren per 31.12.2020 mit der Aktienallokation auf der strategischen Normquote positioniert.

1.6.4 Gesetzliche Begrenzungen nach BVV2

1.6.4.1 Art. 55 BVV2 bezogen auf das Gesamtvermögen

Gemäss Artikel 55 der Verordnung über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVV2) gelten für die einzelnen Anlagen Begrenzungen.

	Effektiver Anteil	Maximaler Anteil
Grundpfandtitel	1.72%	50.00%

	Effektiver Anteil	Maximaler Anteil
Aktien	30.33%	50.00%
Immobilien	27.52%	30.00%
davon Immobilien Schweiz	24.45%	30.00%
davon Immobilien Ausland	3.07%	10.00%
Alternative Anlagen	8.27%	15.00%
Fremdwährungen ungesichert	26.95%	30.00%
Infrastruktur	1.70%	10.00%
Anlagen beim Arbeitgeber	0.08%	5.00%

Sämtliche Begrenzungen werden auf der Stiftungsebene erfüllt. Die gemäss BW2 als Immobilien deklarierten Vermögenswerte betragen für die Rentner-Strategie per 31. Dezember 2020 jedoch 39.5%. Die BW2-Limite wird somit auf Ebene der Anlagestrategie um 9.5% überschritten. Die Überschreitung der Begrenzung von 30% bei den Immobilien ist mit folgenden Anmerkungen im Anlagereglement begründet und legitimiert:

Die Anlagerichtlinien führen dazu, dass die folgenden Anlagebegrenzungen gemäss BW2 erweitert werden müssen:

- Total Immobilien gemäss Normquoten Previs: 40%
- Total Immobilien gemäss Maximalquoten Previs: 49%
- Total Immobilien gemäss Maximalquoten BW2: 30%, davon max. 10% Immobilien Ausland

Die Previs verfolgt eine Anlagestrategie, die im Rahmen der Risikofähigkeit (insbesondere unter Berücksichtigung der Struktur der Verpflichtungen das Ertragspotenzial der verschiedenen Anlagemärkte optimal nutzen will. Zur Reduktion der Volatilität des Gesamtvermögens hält die Previs einen grossen Anteil direkter Immobilien im Eigentum und eigener Verwaltung mit hauptsächlichlicher Ausrichtung auf Mietwohnungen. Die strategische Normquote dieser Anlagekategorie liegt bei 37%. Als Ergänzung und Diversifikation der auf Wohnungen ausgerichteten direkten Immobilien werden auch indirekte Immobilien im Ausland mit einer strategischen Normquoten von 3% gehalten. Bei Ausschöpfung der Normquoten, kann sich daher eine Immobilienquote von 40%, und bei Ausschöpfung aller Maximallimiten eine solche von 49% ergeben, was 10 Prozentpunkte resp. 19 Prozentpunkte über den Limiten gemäss BW2 liegt. Mit dieser erhöhten Immobilienquote, namentlich den direkten Immobilien wird eine zusätzliche Verbesserung der Gesamtrisikosituation erreicht.

Die Quote Alternative Anlage nach BW2 weicht von der effektiven Klassifizierung gemäss Anlagereglement ab, da für die Überwachung der Risiken eine ökonomische Betrachtungsweise im Vordergrund stehen soll. Die Einhaltung der Quote Alternative Anlagen nach BW2 wird sichergestellt durch ein separates BW2-Reporting unseres Global Custodian.

1.6.5 Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente und Kapitalzusagen

1.6.5.1 Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente

	Exposure + CHF	Exposure - CHF	Marktwert CHF	Kontraktvolumen CHF
Währungsinstrumente	12'212'636	-1'952'255	10'260'381	869'677'342
Strukturierte Produkte	2'652'115	0	2'652'115	2'652'115
Total	14'864'751	-1'952'255	12'912'496	872'329'457

Die per 31. Dezember 2020 bestehenden Margenanforderungen sind bei unserem Global Custodian durch vorhandene interne Limiten gedeckt.

Unter den strukturierten Produkten befinden sich Trackerzertifikate sowie Zinsprodukte mit variablen Coupons.

1.6.5.2 Laufende (offene) Kapitalzusagen

Per Stichtag 31. Dezember 2020 sind folgende Kapitalzusagen offen:

	CHF	EUR	USD

	CHF	EUR	USD
Kapitalzusage abgerufen	3'671'349	103'537'705	130'952'009
Kapitalzusage offen	36'328'651	46'462'295	61'747'991
Kapitalzusage Total	40'000'000	150'000'000	192'700'000

1.6.6 Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter Securities Lending

Das Anlagereglement der Previs lässt grundsätzlich keine Ausleihe von Wertschriften zu. Es ist allerdings möglich, dass innerhalb von gezeichneten Anteilen an Fonds und Anlagestiftungen Securities Lending durch das Portfoliomanagement des Anbieters erfolgen kann.

1.6.7 Erläuterung des Nettoergebnisses aus der Vermögensanlage

1.6.7.1 Rendite

	Gesamtvermögen	Finanzanlagen	Direkte Immobilienanlagen
Ø 10 Jahre	4.47%	4.14%	5.28%
2020	4.11%	4.31%	3.46%
2019	9.72%	11.50%	4.44%
2018	-3.01%	-5.24%	4.52%
2017	8.32%	9.17%	5.29%
2016	7.45%	4.64%	14.96%
2015	0.79%	-0.05%	3.59%
2014	6.61%	7.23%	4.34%
2013	6.56%	6.82%	5.62%
2012	6.58%	7.58%	3.85%
2011	-1.62%	-3.29%	3.19%

Bis 2014 entspricht die Gesamrendite der Gemeinschaftseinrichtung Previs Service Public. Ab 2015 entspricht sie dem konsolidierten Ergebnis aller Anlagestrategien (Gesamtvermögen). Ab 2017 beinhaltet die Gesamrendite ebenfalls die Vermögensanlagen der ehemaligen Comunitas Vorsorgestiftung. Aus den Zahlen ab 2015 lassen sich die Renditen für die einzelnen Vorsorgewerke nicht ableiten. Für die Vorsorgewerke ist die Rendite der gewählten Anlagestrategie gemäss Anteilscheinbuchhaltung massgebend.

1.6.7.2 Vermögensverwaltungskosten

Die ausgewiesenen relativen Vermögensverwaltungskosten sind gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben.

	2020 CHF	2019 CHF
Explizite Kosten Finanzanlagen	-1'442'900	-917'694
Implizite Kosten Finanzanlagen	-17'487'239	-16'875'962
Total Kosten Vermögensverwaltung Finanzanlagen brutto	-18'930'139	-17'793'655
in % des Marktwerts der Finanzanlagen	0.40%	0.40%

	2020 CHF	2019 CHF
Rabattierungen	456'824	451'306
Total Kosten Vermögensverwaltung Finanzanlagen netto	-18'473'315	-17'342'349
in % des Marktwerts der Finanzanlagen	0.39%	0.39%
Interne Verwaltungskosten	-6'019'212	-5'950'918
Verwaltungskostenhonorare an Dritte	-489'951	-538'611
Einnahmen Verwaltungskostenhonorare HNK	267'860	415'426
Internes Portfoliomanagement	-87'671	-162'584
Schätzungen	-171'185	-86'001
Total Kosten Vermögensverwaltung Immobilien	-6'500'159	-6'322'688
in % des Marktwerts der direkten Immobilienanlagen	0.48%	0.48%
Total Vermögensverwaltungskosten netto	-24'973'474	-23'665'037
Vermögensverwaltungskosten brutto in % des Gesamtanlagevermögens	0.42%	0.42%
Vermögensverwaltungskosten netto in % des Gesamtanlagevermögens	0.41%	0.41%

Die Previs hat mit verschiedenen Anlagestiftungen und Anbietern von Fonds Vereinbarungen über Rabattierungen abgeschlossen. Für das Jahr 2020 hat die Previs CHF 0.46 Mio. (2019: CHF 0.45 Mio.) an Rabattierungen gutgeschrieben erhalten. Im Weiteren haben wir mit unserem Global Custodian ein sogenanntes Fund Master Agreement abgeschlossen. Dieses beinhaltet unter anderem die Segregierung sämtlicher von uns gehaltenen Anlagefonds. Mit dieser Vereinbarung kann ausgeschlossen werden, dass unser Global Custodian im Rahmen der Geschäftsbeziehung mit der Previs Zuwendungen in Form von Rabattierungen im Sinne des BGE 132 III 460 erhalten hat.

Die Previs hielt per 31. Dezember 2020 gemäss Ausweis der Vermögensverwaltungskosten der UBS keine intransparenten Kollektivanlagen. Entsprechend beträgt die Kostentransparenzquote 100%.

	2020 CHF	2019 CHF
Total kostentransparente Anlagen	6'054'831'939	5'773'486'499
Total intransparente Kollektivanlagen	0	0
Gesamtanlagevermögen	6'054'831'939	5'773'486'499
Kostentransparenzquote	100.00%	100.00%

1.6.7.3 Ausübung Stimmrechte

Die Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegÜV), besser bekannt als «Minder-Initiative», verpflichtet die Pensionskassen, ihre Stimmrechte als Aktionärin von Schweizer Unternehmen aktiv und im Sinne der Destinatäre wahrzunehmen. Das Stimmrechtsverhalten kann auf www.previs.ch/vermoegensanlagen eingesehen werden.

1.6.8 Erläuterungen der Anlagen beim Arbeitgeber und der Arbeitgeber-Beitragsreserve

1.6.8.1 Erläuterungen zu den Anlagen bei Arbeitgebern

Die Anlagen beim Arbeitgeber bestanden per 31. Dezember 2020 aus einem Darlehen über 5 Mio. CHF an die Stiftung Siloah (Verzinsung 2020: 2.20%).

1.6.8.2 Erläuterungen zu den Arbeitgeber-Beitragsreserven

	2020 CHF	2019 CHF
Stand Arbeitgeber-Beitragsreserven per 1.1.	7'980'286	7'854'144
Einlagen	3'153'447	1'244'857
Entnahme für Beitragsfinanzierung	-1'175'629	-1'195'931
Entnahme für Besitzstandswahrung	-178'426	-554'241
Entnahme bei Austritten von Versichertenbeständen	0	-99'709
Verzinsung	38'124	731'166
Stand Arbeitgeber-Beitragsreserven per 31.12.	9'817'802	7'980'286

Die Arbeitgeber-Beitragsreserven wurden in allen Vorsorgewerken mit 0.5% verzinst. Seit 2020 gilt das folgende Verzinsungsmodell:

- bei Überdeckung (Deckungsgrad > 100%) des Vorsorgewerks: ½ *BVG-Minimalzins
- bei Unterdeckung (Deckungsgrad < 100%) des Vorsorgewerks: 0.0%

Der Gesetzgeber hat mit der „Covid-19-Verordnung berufliche Vorsorge“ die Möglichkeit geschaffen auch Arbeitnehmerbeiträge mit den Arbeitgeber-Beitragsreserven zu finanzieren. Im Jahr 2020 wurden CHF 85'022.50 aus den Arbeitgeber-Beitragsreserven für die Finanzierung der Arbeitnehmerbeiträge verwendet.

*Der Bundesrat legt den BVG-Minimalzins jährlich, jeweils im vierten Quartal für das Folgejahr, fest.

1.7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung

1.7.1 Verwaltungsaufwand

Die Previs führt eine Verwaltungskostenrechnung nach den einzelnen Bereichen Vorsorge, Kunden & Kommunikation, Finanzanlagen und Immobilienanlagen. Die untereinander erbrachten Dienstleistungen werden intern verrechnet.

	2020 CHF	2019 CHF
Verwaltungskosten (VK) brutto ¹	-9'874'310	-9'618'795
Verwaltungsertrag Vorsorge	107'953	185'863
Verwaltungskosten abzüglich Verwaltungsertrag Vorsorge	-9'766'356	-9'432'932
An die Arbeitgeber verrechnete Verwaltungskosten	4'683'626	4'516'715
Verwaltungskosten netto	-5'082'731	-4'916'217

¹ Entschädigungen an Versicherungsvermittler: Diese sind in den Verwaltungskosten enthalten. Die Entschädigungen erfolgen auf den Risiko- und Kostenprämien. Anschlüsse oder versicherte Personen, für welche aufgrund ihres Arbeitgebers Entschädigungen an Versicherungsvermittler fließen, wenden sich bei Bedarf direkt an den zuständigen Versicherungsvermittler, um die Höhe der Entschädigung zu erfahren.

1.7.2 Eventualverpflichtung gegenüber der PK Rück Lebensversicherungsgesellschaft für die betriebliche Vorsorge AG

Die Previs hat mit dem Abschluss der Rückversicherung ihrer Risiken für Tod und Invalidität mit der PK Rück im Jahr 2013 auch ein Aktienpaket übernommen. Die Beteiligung der Previs ist mit einem Anteil von 22.5% substantiell und gleichberechtigt mit den seinerzeitigen Gründungsmitgliedern Nest, PKG und Abendrot.

Aufgrund neuer regulatorischer Bestimmungen ist zwingend sicherzustellen, dass die PK Rück stets solvent ist. In der Folge sehen die Bestimmungen eine Mindestsolvenz von 100% vor. Die PK Rück selbst hat sich als Zielgrösse eine Solvenz-Quote von 200% und als Mindestsolvenz eine Quote von 150% gesetzt. Bei unvorhergesehenen Marktentwicklungen oder aus anderen Gründen kann die Solvenz-Quote auf unter diese selbst gesetzte Mindestsolvenz von 150% sinken. Bei Unterschreiten der eigenen Mindestsolvenz sollen umgehend Massnahmen zwecks Wiederherstellung der Zielgrösse erfolgen.

Dazu eignet sich eine entschädigungslose Zuzahlung in die freien Kapitalreserven der PK Rück durch die Aktionäre, da sie schnell und einfach erfolgen kann. Im entsprechenden Zuzahlungsvertrag ist vorgesehen, dass der Zeitpunkt innerhalb der nächsten fünf Jahre durch den Verwaltungsrat der PK Rück mit einfachem Mehr bestimmt werden kann. Damit soll es dem Verwaltungsrat ermöglicht werden, auf das Marktumfeld und den regulatorischen Anforderungen schnell reagieren zu können.

Der Stiftungsrat der Previs hat dem Vertrag am 9. Mai 2018 zugestimmt und ist damit gleichzeitig eine Eventualverpflichtung von maximal 6.975 Millionen Franken für die Jahre 2018 bis 2022 eingegangen.

Die Verpflichtung ist als Eventualverpflichtung nicht bilanziert.

1.8 Auflagen der Aufsichtsbehörde

Die Genehmigung der Jahresrechnung 2019 durch die Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht (BBSA) erfolgte am 19. September 2020. Es wurden keine Auflagen gemacht.

1.9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

1.9.1 Unterdeckung / Erläuterung der getroffenen Massnahmen

Per 31.12.2020 weist einzig das Vorsorgewerk Rentner mit 98.10% einen Deckungsgrad unter 100% aus. Dieses Vorsorgewerk wird in einer Bandbreite von 98% bis 102% gehalten.

Gemäss dem versicherungstechnischen Bericht sind derzeit keine Massnahmen notwendig.

1.9.2 Teilliquidation

Von den per 31.12.2020 gekündigten Anschlussverträgen tritt in keinem Fall der Tatbestand der Teilliquidation ein.

Aufgrund der Fusion eines bestehenden Anschlusses per 01.07.2020 ist die betroffene Institution mit allen Versicherten und Rentenbezüglern per 30.06.2020 aus der Previs ausgetreten. Diese ausserterminliche Kündigung löste im entsprechenden Vorsorgewerk eine Teilliquidation aus. Gemäss Art. 2.2 des Teilliquidationsreglements legt der Stiftungsrat den Bilanzstichtag fest. Für die Abwicklung des ausserordentlichen Austritts wurde der 31.12.2019 als massgebender Bilanzstichtag bestimmt.

1.9.3 Verpfändete Vermögenswerte

Für die Deckung von Devisentermingeschäften besitzt unsere Hausbank ein Pfandrecht an unserem Wertschriftenbestand in der Höhe von 50 Mio. CHF. Für börsengehandelte Derivate wurden zusätzlich in unseren Einanlegerfonds entsprechende Vermögenswerte verpfändet.

1.10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Keine

Geschäftsergebnis 2020

Vorsorgewerk Comunitas



Im Banne der Pandemie

Ein unglaubliches Jahr liegt hinter uns und die aktuelle Zeit ist nicht minder anspruchsvoll. Nach dem Schrecken im Frühjahr können wir ein gutes Ergebnis 2020 verzeichnen.

Mit dem Lockdown verzeichneten unsere Vermögensanlagen einen veritablen Absturz und damit ein Loch in den Schwankungsreserven der Vorsorgewerke und im Extremfall sogar Unterdeckungen. Diese Momentaufnahme bewegte sich, zum Glück, im Verlaufe des Jahres ins Gegenteil. Je nach Anlagestrategie verzeichneten wir Renditen von 4.2% bis 5.2%, was die Deckungsgrade unserer Vorsorgewerke mit aktiven Versicherten allesamt auf höhere Werte hievte als zum Ende des Vorjahres.

Der Wechsel auf die neuen technischen Grundlagen BVG 2020 ermöglichte uns zudem, nicht mehr benötigte Reserven aufzulösen, mit denen wir den technischen Zins mit dem Abschluss 2020 von 2.0% auf 1.75% senken konnten. Damit sind wir in der Lage, die Rechnungen kommender Jahre weiter zu entlasten.

Am Ziel sind wir wohl aber auch hier noch nicht ganz.

Die wichtigsten Informationen auf einen Blick

Kennzahl	31.12.2020	31.12.2019
Bilanzsumme (CHF 1'000)	2'449'544	2'419'021
Deckungsgrad	104.40%	102.04%
Technische Grundlagen	BVG 2020 / PT	BVG 2015 / PT
Verzinsung Vorsorgekapital aktive Versicherte	1.50%	1.50%
Technischer Zins (Verzinsung Vorsorgekapital Rentner)	1.75%	2.00%
Umwandlungssatz	5.70%	5.80%
Verrechnete Verwaltungskosten (CHF)	keine	keine
Anlagestrategie	Strategie 30	Strategie 30
Zielgrösse Wertschwankungsreserven	17.60%	17.90%
Rendite Vermögensanlagen	4.06%	9.70%
Anzahl Arbeitgeber	596	603
Anzahl Versicherte	12'305	12'569
Anzahl Rentner	3'421	3'382

Jahresrechnung nach SWISS GAAP FER 26

Bilanz

Aktiven	31.12.2020 CHF 1'000	31.12.2019 CHF 1'000
Flüssige Mittel	14'824	16'058
Vermögensanlagen	2'424'983	2'392'548
Forderungen	3'037	3'615
Aktiven aus Versicherungsverträgen	6'700	6'800
Total Aktiven	2'449'544	2'419'021

Passiven	31.12.2020 CHF 1'000	31.12.2019 CHF 1'000
Verbindlichkeiten ¹⁾	40'382	131'797
Passive Rechnungsabgrenzung	-	33
Arbeitgeberbeitragsreserven	1'129	1'103
Vorsorgekapital aktive Versicherte	1'353'829	1'307'744
Vorsorgekapital Rentner	920'189	881'800
Rückstellung für Grundlagenwechsel	-	17'636
Rückstellung Umwandlungssatz	30'598	31'340
Rückstellung Pensionierungsverluste BVG Renten	2'013	1'964
Wertschwankungsreserven	101'405	45'602
Total Passiven	2'449'544	2'419'021

¹⁾ Zu zahlende Freizügigkeitsleistungen und Renten sowie allgemeine Verbindlichkeiten (inkl. Vorsorgewerkewechsel von Arbeitgebern).

Nach dem herausragenden Anlagejahr 2019 ging der Aufwärtstrend an den Aktienmärkten anfangs 2020 nahtlos weiter und etliche Aktienindizes verzeichneten in den ersten Wochen des Jahres neue Rekordstände. Als dann die Corona-Pandemie Einzug hielt, brachen die Aktienmärkte im Februar und März massiv ein und die gesamten Finanzmärkte wurden regelrecht durchgeschüttelt. Die meisten der grossen Aktienindizes verloren innerhalb weniger Wochen bis zu einem Drittel an Wert. Der scharfe Wirtschaftseinbruch rief die Notenbanken und Regierungen auf den Plan. Diese stützten die Wirtschaft in einer noch nie da gewesenen Form mit Zinssenkungen und Konjunkturpaketen in Billionenhöhe. Getragen von der Hoffnung auf eine schnelle Normalisierung der Konjunktur, setzte bereits Ende März eine Erholung der Aktienkurse ein.

Die globalen **Aktien** entwickelten sich nach dem Crash im Februar/März und dem anschliessenden Wiederanstieg im Jahresvergleich insgesamt positiv, wenn auch die regionalen Unterschiede gross waren. Die globalen Aktien legten um 3.8%, die Schweizer Aktien um 7.5% und die Aktien Schwellenländer um 8.6% zu. Die sinkenden **Zinsen** führten zu Gewinnen auf den **Obligationen** (Obligationen Ausland +2.1%, Obligationen Inland +0.5%). Die **Immobilien** Schweiz haben sich ebenfalls positiv entwickelt (+3.7%); unser Direktanlagenportfolio steuerte 3.5% bei. Insgesamt haben sich die Vermögenspreise im 2020 über die meisten Anlageklassen weiter aufgebläht.

Ausblick 2021: Sehr vieles hängt davon ab wie rasch Impffortschritte erzielt werden können und wie rasch die globale Wirtschaft zurück auf den Wachstumspfad findet. Die Abhängigkeit der Märkte zur Geldpolitik der Notenbanken ist gross. Generell wird die Unterstützung durch Geld- und Fiskalpolitik notwendig bleiben. Schwer abschätzbar bleibt zudem die Frage der Inflationsentwicklung. Die Tatsache, dass die meisten Anlageklassen hoch bewertet sind, birgt ein grosses Rückschlagspotenzial.

Strategie 2017-2021; Auswirkungen auf Stiftung und Vorsorge- werke

Im 2016 wurden folgende Massnahmen im Rahmen der Strategie 2017-2021 festgelegt:

- Der **technische Zins** wird mit dem Jahresabschluss 2017 auf 2.25% gesenkt. → Stand 2020: 1.75%
- Der **Umwandlungssatz** wird bis 2022 schrittweise auf einen Zielwert von 5.5% gesenkt. → Stand 2020: 5.7% (Alter 65)
- Die Umverteilung zwischen Aktiven und Rentnern soll mit einer deckungsgradabhängigen **Zielverzinsung der Altersguthaben** gemildert werden. → Verzinsung 2020 im Vorsorgewerk Comunitas: 1.5% (BVG-Mindestzins: 1%)

Mit dem Jahresabschluss 2020 erfolgte zudem der Wechsel auf die **technischen Grundlagen BVG 2020 / Periodentafeln**.

Zusammensetzung Vorsorgekommission

Mitglieder 2020:

- Martin Kuratli (AN-Vertreter, Vorsitz)
- Reto Lindegger (AG-Vertreter)
- Charles N. Moser (AG-Vertreter)
- Susanne Harder (AG-Vertreterin)
- Claudia Burri (AN-Vertreterin),
Austritt 31.12.2020
- Vanessa Köhli (AN-Vertreterin)

Erfolgsrechnung

	31.12.2020	31.12.2019
	CHF 1'000	CHF 1'000
Beiträge und Eintrittsleistungen		
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen	108'696	110'774
davon Sparbeiträge (Arbeitgeber und Arbeitnehmer)	96'123	97'923
davon Risikobeiträge (Arbeitgeber und Arbeitnehmer)	12'561	12'777
davon Beiträge aus Vorjahren	91	73
davon Entnahme aus Arbeitgeberbeitragsreserven	-99	-
Beiträge von Dritten	11'249	12'669
davon Einmaleinlagen (Arbeitgeber und Arbeitnehmer)	9'917	11'968
davon Einlagen in Arbeitgeberbeitragsreserven	119	-
davon Zuschüsse aus dem Sicherheitsfonds	1'213	1'171
Eintrittsleistungen	111'789	121'724
davon Freizügigkeitsleistungen	95'665	101'416
davon Einlagen bei Übertritten von Versichertenbeständen	9'786	13'055
davon Einzahlungen WEF-Vorbezüge / Scheidungen	6'338	7'250
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	231'734	245'167
Leistungen und Vorbezüge		
Reglementarische Leistungen	-91'179	-90'437
davon Renten (wiederkehend)	-6'928	-6'143
davon Kapitalleistungen (einmalig)	-29'351	-28'990
Austrittsleistungen	-102'339	-203'191
davon Freizügigkeitsleistungen	-83'437	-89'488
davon Auszahlungen WEF-Vorbezüge / Scheidungen	-39'48	-4'459
davon Leistungen bei Austritt von Versichertenbeständen ³⁾	-49'54	-109'244
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	-193'519	-293'628
Versicherungsteil		
	31.12.2020	31.12.2019
	CHF 1'000	CHF 1'000
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	231'734	245'167
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	-193'519	-293'628
Auflösung (+) / Bildung (-) Vorsorgekapital aktive Versicherte	-27'099	23'865
Auflösung (+) / Bildung (-) Vorsorgekapital Rentner	-37'760	-17'081
Auflösung (+) / Bildung (-) technische Rückstellungen	18'329	-21'519
Auflösung (+) / Bildung (-) Arbeitgeberbeitragsreserven	-20	100
Aufwand (-) / Ertrag (+) aus Teilliquidationen	239	-2'220
Verzinsung Sparkapital ⁴⁾	-19'611	-19'767
Ertrag aus Versicherungsleistungen ⁵⁾	4'860	3'382
Überschussanteile aus Versicherungen	980	2'938
Versicherungsaufwand ⁶⁾	-11'997	-11'845
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil	-33'863	-90'607
Erfolgsverwendung		
	31.12.2020	31.12.2019
	CHF 1'000	CHF 1'000
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil	-33'863	-90'607
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlagen	93'244	218'482
Sonstiger Ertrag	3	3
Verwaltungskosten brutto	-3'581	-3'461
Zwischentotal	55'803	124'417
Auflösung (+) / Bildung (-) Wertschwankungsreserven	-55'803	-45'602
Veränderung Unterdeckung	-	-78'815

³⁾ Kollektive Austritte, welche bei einem Austritt eines Arbeitgebers aus dem Vorsorgewerk erfolgen.

⁴⁾ Position beinhaltet ebenfalls die Verzinsung des Vorsorgekapitals der EUF-Fälle.

⁵⁾ Position beinhaltet Versicherungsleistungen der PK Rück aus Schadensverläufen Invalidität und Tod.

⁶⁾ Position beinhaltet die Risiko- und Kostenprämie der PK Rück sowie Beiträge an den Sicherheitsfonds.

Delegiertenversammlung 2021

Die Delegiertenversammlung findet per Videoaufzeichnung statt. Die Einladungen werden Ende Mai verschickt.

Deckungsgrad nach BVVZ

	31.12.2020	31.12.2019
	CHF 1'000	CHF 1'000
Vorsorgekapital aktive Versicherte	1'353'829	1'307'744
Vorsorgekapital Rentenbezüger	920'189	881'800
Zwischentotal Vorsorgekapital	2'274'018	2'189'544
Rückstellung für Grundlagenwechsel	-	17'636
Rückstellung Umwandlungssatz	30'598	31'340
Rückstellung Pensionierungsverluste BVG Renten	2'013	1'964
Zwischentotal technische Rückstellungen	32'611	50'940
Total Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen (erforderliche Mittel)	2'306'629	2'240'485
Wertschwankungsreserven	101'405	45'602
Verfügbares Vorsorgevermögen	2'408'034	2'286'087
Deckungsgrad (verfügbares Vorsorgevermögen in % der erforderlichen Mittel)	104.40%	102.04%

Versicherte und Rentner

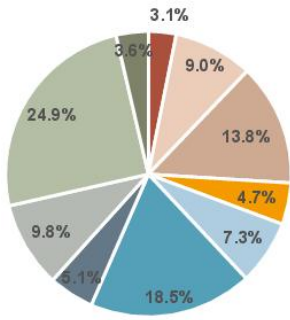
	2020	2019
Anzahl Versicherte	12'305	12'569
davon Frauen	8'062	8'184
davon Männer	4'243	4'385
Durchschnittsalter aktive Versicherte in Jahren	45.67	45.58
Anzahl Rentner	3'421	3'382
davon Altersrenten	2'637	2'988
davon Invalidenrenten	271	282
davon Ehegattenrenten	405	408
davon Waisen-/Kinderrenten	102	101
davon übrige Renten	6	3
Durchschnittsalter Rentner in Jahren (exkl. Waisen-/Kinderrenten)	71.11	70.91

Verhältnis Versicherte und Rentner

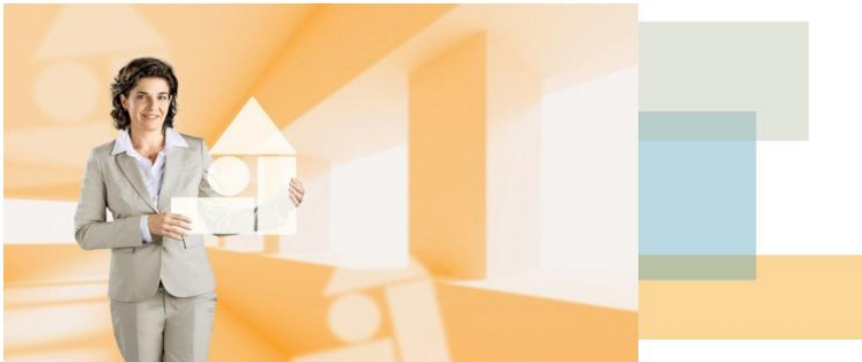
	31.12.2020	31.12.2019
Vorsorgekapital Rentner in CHF	920'189'497	881'800'272
Vorsorgekapital aktive Versicherte in CHF	1'353'828'544	1'307'744'125
Vorsorgekapital Rentner in % zum VK aktive Versicherte	67.97%	67.43%

Kennzahlen Mehrjahresvergleich

	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
Bilanzsumme (CHF 1'000)	2'449'544	2'419'021	2'192'698	2'233'579	2'078'559
Deckungsgrad	104.40%	102.04%	96.43%	102.62%	99.05%
Technische Grundlagen	BVG 2020 / PT	BVG 2015 / PT	BVG 2015 / PT	BVG 2015 / PT	BVG 2015 / PT
Verzinsung Vorsorgekapital aktive Versicherte	1.50%	1.50%	1.00%	1.75%	2.00%
Technischer Zins (Verzinsung Vorsorgekapital Rentner)	1.75%	2.00%	2.25%	2.25%	2.75%
Umwandlungssatz	5.70%	5.80%	5.80%	6.00%	6.20%
Anlagestrategie	Strategie 30	Strategie 30	Strategie 30	Strategie 30	Comunitas
Zielgrösse Wertschwankungsreserven	17.60%	17.90%	11.43%	12.43%	16.30%
Rendite Vermögensanlagen	4.06%	9.70%	-3.08%	8.37%	5.75%
Anzahl Arbeitgeber	596	603	619	634	641
Anzahl Versicherte	12'305	12'569	12'031	11'778	11'805
Durchschnittsalter aktive Versicherte in Jahren	45.67	45.58	45.59	46.20	n.v.
Anzahl Rentner	3'421	3'382	3'212	3'139	3'038
Durchschnittsalter Rentner in Jahren (exkl. Waisen-/Kinderrenten)	71.11	70.91	71.79	70.98	n.a.



Zusammensetzung Vermögensanlagen Strategie 30	Taktik 2020	Strategie 2020
	in %	in %
Liquidität	3.1%	1.0%
Obligationen Inland	9.0%	8.0%
Obligationen Ausland	13.8%	20.0%
Wandelobligationen Global	4.7%	4.0%
Aktien Schweiz	7.3%	7.0%
Aktien Ausland entwickelt	18.5%	18.0%
Aktien Emerging Markets	5.1%	5.0%
Alternative Anlagen	9.8%	7.0%
Immobilien Schweiz	24.9%	26.0%
Immobilien Ausland	3.6%	4.0%



Previs Vorsorge
 Brückfeldstrasse 16 | Postfach | CH-3001 Bern
 T 031 963 03 00 | F 031 963 03 33 | info@previs.ch | www.previs.ch



Geschäftsergebnis 2020

Vorsorgewerk Service Public



Im Banne der Pandemie

Ein unglaubliches Jahr liegt hinter uns und die aktuelle Zeit ist nicht minder anspruchsvoll. Nach dem Schrecken im Frühjahr können wir ein gutes Ergebnis 2020 verzeichnen.

Mit dem Lockdown verzeichneten unsere Vermögensanlagen einen veritablen Absturz und damit ein Loch in den Schwankungsreserven der Vorsorgewerke und im Extremfall sogar Unterdeckungen. Diese Momentaufnahme bewegte sich, zum Glück, im Verlaufe des Jahres ins Gegenteil. Je nach Anlagestrategie verzeichneten wir Renditen von 4.2% bis 5.2%, was die Deckungsgrade unserer Vorsorgewerke mit aktiven Versicherten allesamt auf höhere Werte hievte als zum Ende des Vorjahres.

Der Wechsel auf die neuen technischen Grundlagen BVG 2020 ermöglichte uns zudem, nicht mehr benötigte Reserven aufzulösen, mit denen wir den technischen Zins mit dem Abschluss 2020 von 2.0% auf 1.75% senken konnten. Damit sind wir in der Lage, die Rechnungen kommender Jahre weiter zu entlasten. Am Ziel sind wir wohl aber auch hier noch nicht ganz.

Die wichtigsten Informationen auf einen Blick

Kennzahl	31.12.2020	31.12.2019
Bilanzsumme (CHF 1'000)	2'903'790	2'797'589
Deckungsgrad	105.51%	103.54%
Technische Grundlagen	BVG 2020 / PT	BVG 2015 / PT
Verzinsung Vorsorgekapital aktive Versicherte	1.50%	1.75%
Technischer Zins (Verzinsung Vorsorgekapital Rentner)	1.75%	2.00%
Umwandlungssatz	5.70%	5.80%
Verrechnete Verwaltungskosten (CHF)	240	240
Anlagestrategie	Strategie 30	Strategie 30
Zielgrösse Wertschwankungsreserven	17.60%	17.90%
Rendite Vermögensanlagen	4.06%	9.70%
Anzahl Arbeitgeber	620	631
Anzahl Versicherte	14'701	14'475
Anzahl Rentner	4'972	4'850

Jahresrechnung nach SWISS GAAP FER 26

Bilanz		
	31.12.2020	31.12.2019
	CHF 1'000	CHF 1'000
Aktiven		
Flüssige Mittel	20'028	15'530
Vermögensanlagen	2'872'813	2'768'397
Forderungen	6'787	8'616
Aktiven aus Versicherungsverträgen	4'163	5'046
Total Aktiven	2'903'790	2'797'589
Passiven		
Verbindlichkeiten ¹⁾	52'901	28'820
Arbeitgeberbeitragsreserven	5'563	4'542
Vorsorgekapital aktive Versicherte	1'404'123	1'385'750
Vorsorgekapital Rentner	1'260'005	1'223'340
Rückstellung für Grundlagenwechsel	-	24'467
Rückstellung Umwandlungssatz	29'327	32'528
Rückstellung Pensionierungsverluste BVG Renten	3'188	3'593
Wertschwankungsreserven	148'684	94'550
Total Passiven	2'903'790	2'797'589

¹⁾ Zu zahlende Freizügigkeitsleistungen und Renten sowie allgemeine Verbindlichkeiten (inkl. Vorsorgewerkewechsel von Arbeitgebern).

Nach dem herausragenden Anlagejahr 2019 ging der Aufwärtstrend an den Aktienmärkten anfangs 2020 nahtlos weiter und etliche Aktienindizes verzeichneten in den ersten Wochen des Jahres neue Rekordstände. Als dann die Corona-Pandemie Einzug hielt, brachen die Aktienmärkte im Februar und März massiv ein und die gesamten Finanzmärkte wurden regelrecht durchgeschüttelt. Die meisten der grossen Aktienindizes verloren innerhalb weniger Wochen bis zu einem Drittel an Wert. Der scharfe Wirtschaftseinbruch rief die Notenbanken und Regierungen auf den Plan. Diese stützten die Wirtschaft in einer noch nie da gewesenen Form mit Zinssenkungen und Konjunkturpaketen in Billionenhöhe. Getragen von der Hoffnung auf eine schnelle Normalisierung der Konjunktur, setzte bereits Ende März eine Erholung der Aktienkurse ein.

Die globalen **Aktien** entwickelten sich nach dem Crash im Februar/März und dem anschliessenden Wiederanstieg im Jahresvergleich insgesamt positiv, wenn auch die regionalen Unterschiede gross waren. Die globalen Aktien legten um 3.8%, die Schweizer Aktien um 7.5% und die Aktien Schwellenländer um 8.6% zu. Die sinkenden **Zinsen** führten zu Gewinnen auf den **Obligationen** (Obligationen Ausland +2.1%, Obligationen Inland +0.5%). Die **Immobilien** Schweiz haben sich ebenfalls positiv entwickelt (+3.7%); unser Direktanlagenportfolio steuerte 3.5% bei. Insgesamt haben sich die Vermögenspreise im 2020 über die meisten Anlageklassen weiter aufgebläht.

Ausblick 2021: Sehr vieles hängt davon ab wie rasch Impffortschritte erzielt werden können und wie rasch die globale Wirtschaft zurück auf den Wachstumspfad findet. Die Abhängigkeit der Märkte zur Geldpolitik der Notenbanken ist gross. Generell wird die Unterstützung durch Geld- und Fiskalpolitik notwendig bleiben. Schwer abschätzbar bleibt zudem die Frage der Inflationsentwicklung. Die Tatsache, dass die meisten Anlageklassen hoch bewertet sind, birgt ein grosses Rückschlagspotenzial.

Strategie 2017-2021; Auswirkungen auf Stiftung und Vorsorge- werke

Im 2016 wurden folgende Massnahmen im Rahmen der Strategie 2017-2021 festgelegt:

- Der **technische Zins** wird mit dem Jahresabschluss 2017 auf 2.25% gesenkt. → Stand 2020: 1.75%
 - Der **Umwandlungssatz** wird bis 2022 schrittweise auf einen Zielwert von 5.5% gesenkt. → Stand 2020: 5.7% (Alter 65)
 - Die Umverteilung zwischen Aktiven und Rentnern soll mit einer deckungsgradabhängigen **Zielverzinsung der Altersguthaben** gemildert werden. → Verzinsung 2020 im Vorsorgewerk Service Public: 1.5% (BVG-Mindestzins: 1%)
- Mit dem Jahresabschluss 2020 erfolgte zudem der Wechsel auf die **technischen Grundlagen BVG 2020 / Periodentafeln**.

Zusammensetzung Vorsorgekommission

Mitglieder 2020:

- Beat Moser (AG-Vertreter, Vorsitz)
- Marc Kaufmann (AG-Vertreter)
- Michel Tschan (AG-Vertreter)
- Katharina Botteron-Heitz (AN-Vertreterin)
- Stephan Oberli (AN-Vertreter)
- Barbara Schär (AN-Vertreterin)

Erfolgsrechnung

	31.12.2020	31.12.2019
	CHF 1'000	CHF 1'000
Beiträge und Eintrittsleistungen		
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen	113'992	111'680
davon Sparbeiträge (Arbeitgeber und Arbeitnehmer)	98'202	98'368
davon Risikobeiträge (Arbeitgeber und Arbeitnehmer)	12'470	12'221
davon Verwaltungskosten (Arbeitgeber und Arbeitnehmer)	3'473	3'420
davon Beiträge aus Vorjahren	-14	25
davon Entnahme aus Arbeitgeberbeitragsreserven	-198	-381
Beiträge von Dritten	12'381	12'935
davon Einmaleinlagen (Arbeitgeber und Arbeitnehmer)	9'795	11'410
davon Einlagen in Arbeitgeberbeitragsreserven	1'376	291
davon Zuschüsse aus dem Sicherheitsfonds	1'210	1'234
Eintrittsleistungen	120'106	137'362
davon Freizügigkeitsleistungen	11'941	13'315
davon Einlagen bei Übertreten von Versichertenbeständen	2'487	10'615
davon Einzahlungen WEF-Vorbezüge / Scheidungen	9'678	4'432
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	246'479	261'977
Leistungen und Vorbezüge		
Reglementarische Leistungen	-132'428	-125'077
davon Renten (wie derkehrend)	-90'526	-89'332
davon Kapitaleistungen (einmalig)	-41'902	-35'745
Austrittsleistungen	-135'518	-133'166
davon Freizügigkeitsleistungen	-108'453	-124'106
davon Auszahlungen WEF-Vorbezüge / Scheidungen	-3'717	-3939
davon Leistungen bei Austritt von Versichertenbeständen ³⁾	-25'348	-5'032
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	-267'946	-258'243
Versicherungsteil		
	31.12.2020	31.12.2019
	CHF 1'000	CHF 1'000
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	246'479	261'977
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	-267'946	-258'243
Auflösung (+) / Bildung (-) Vorsorgekapital aktive Versicherte	1'792	-26'161
Auflösung (+) / Bildung (-) Vorsorgekapital Rentner	-36'344	-22'231
Auflösung (+) / Bildung (-) technische Rückstellungen	28'073	-25'388
Auflösung (+) / Bildung (-) Arbeitgeberbeitragsreserven	-999	515
Aufwand (-) / Ertrag (+) aus Teilliquidationen	-292	-969
Verzinsung Sparkapital	-20'146	-22'693
Ertrag aus Versicherungsleistungen ⁴⁾	7'657	6'825
Versicherungsaufwand ⁵⁾	-9'471	-8'970
Verwendung Überschussanteile aus Versicherung	-791	-
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil	-51'987	-95'336
Erfolgsverwendung		
	31.12.2020	31.12.2019
	CHF 1'000	CHF 1'000
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil	-51'987	-95'336
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlagen	110'643	255'650
Sonstiger Ertrag	3	2
Sonstiger Aufwand	-1	-
Verwaltungskosten brutto	-4'523	-4'463
Zwischentotal	54'134	155'854
Auflösung (+) / Bildung (-) Wertschwankungsreserven	-54'134	-94'550
Veränderung Unterdeckung	-	-61'303

³⁾ Kollektive Austritte, welche bei einem Austritt eines Arbeitgebers aus dem Vorsorgewerk erfolgen.

⁴⁾ Position beinhaltet Versicherungsleistungen der PK Rück aus Schadensverläufen Invaldität und Tod.

⁵⁾ Position beinhaltet die Risiko- und Kostenprämie der PK Rück sowie Beiträge an den Sicherheitsfonds.

Delegiertenversammlung 2021

Die Delegiertenversammlung findet per Videoaufzeichnung statt. Die Einladungen werden Ende Mai verschickt.

Deckungsgrad nach BVV2

	31.12.2020	31.12.2019
	CHF 1'000	CHF 1'000
Vorsorgekapital aktive Versicherte	1'404'123	1'385'750
Vorsorgekapital Rentenbezüger	1'260'005	1'223'340
Zwischentotal Vorsorgekapital	2'664'128	2'609'090
Rückstellung für Grundlagenwechsel	-	24'467
Rückstellung Umwandlungssatz	29'327	32'528
Rückstellung Pensionierungsverluste BVG Renten	3'188	3'593
Zwischentotal technische Rückstellungen	32'514	60'587
Total Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen (erforderliche Mittel)	2'696'642	2'669'677
Wertschwankungsreserven	148'684	94'550
Verfügbares Vorsorgevermögen	2'845'326	2'764'228
Deckungsgrad (verfügbares Vorsorgevermögen in % der erforderlichen Mittel)	105.51%	103.54%

Versicherte und Rentner

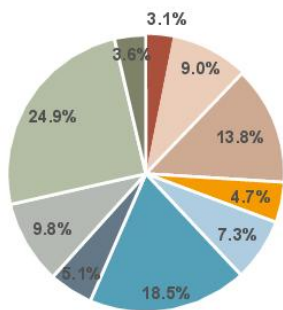
	2020	2019
Anzahl Versicherte	14'701	14'475
davon Frauen	10'743	10'516
davon Männer	3'958	3'959
Durchschnittsalter aktive Versicherte in Jahren	45.21	45.25
Anzahl Rentner	4'972	4'850
davon Altersrenten	4'017	3'924
davon Invalidenrenten	278	281
davon Ehegattenrenten	555	547
davon Waisen-/Kinderrenten	119	96
davon übrige Renten	3	3
Durchschnittsalter Rentner in Jahren (exkl. Waisen-/Kinderrenten)	72.71	72.38

Verhältnis Versicherte und Rentner

	31.12.2020	31.12.2019
Vorsorgekapital Rentner in CHF	1'260'004'845	1'223'340'065
Vorsorgekapital aktive Versicherte in CHF	1'404'122'752	1'385'750'270
Vorsorgekapital Rentner in % zum VK aktive Versicherte	89.74%	88.28%

Kennzahlen Mehrjahresvergleich

	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
Bilanzsumme (CHF 1'000)	2'903'790	2'797'589	2'593'468	2'725'598	2'578'141
Deckungsgrad	105.51%	103.54%	97.62%	102.47%	97.09%
Technische Grundlagen	BVG 2020 / PT	BVG 2015 / PT	BVG 2015 / PT	BVG 2015 / PT	BVG 2015 / PT
Verzinsung Vorsorgekapital aktive Versicherte	1.50%	1.75%	1.00%	1.50%	1.25%
Technischer Zins (Verzinsung Vorsorgekapital Rentner)	1.75%	2.00%	2.25%	2.25%	2.75%
Umwandlungssatz	5.70%	5.80%	5.90%	6.00%	6.00%
Verrechnete Verwaltungskosten (CHF)	240	240	240	240	240
Anlagestrategie	Strategie 30	Strategie 30	Strategie 30	Strategie 30	Strategie 30
Zielgrösse Wertschwankungsreserven	17.60%	17.90%	11.43%	12.43%	13.89%
Rendite Vermögensanlagen	4.06%	9.70%	-3.08%	8.37%	7.51%
Anzahl Arbeitgeber	620	631	634	653	667
Anzahl Versicherte	14'701	14'475	13'872	14'119	14'730
Durchschnittsalter aktive Versicherte in Jahren	45.21	45.25	45.31	45.99	45.96
Anzahl Rentner	4'972	4'850	4'890	4'729	4'724
Durchschnittsalter Rentner in Jahren (exkl. Waisen-/Kinderrenten)	72.71	72.38	73.09	72.35	n.a.

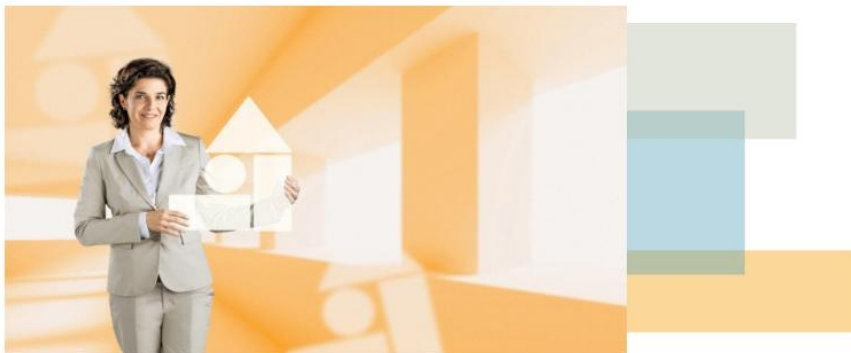


Zusammensetzung Vermögensanlagen Strategie 30	Taktik 2020 in %	Strategie 2020 in %
Liquidität	3.1%	1.0%
Obligationen Inland	9.0%	8.0%
Obligationen Ausland	13.8%	20.0%
Wandelobligationen Global	4.7%	4.0%
Aktien Schweiz	7.3%	7.0%
Aktien Ausland entwickelt	18.5%	18.0%
Aktien Emerging Markets	5.1%	5.0%
Alternative Anlagen	9.8%	7.0%
Immobilien Schweiz	24.9%	26.0%
Immobilien Ausland	3.6%	4.0%

Zusätzliche Angaben

Teilliquidationen

Von den per 31.12.2020 gekündigten Anschlussverträgen erfolgte in keinem Fall eine Teilliquidation. Eine unterjährige, ausserterminliche Kündigung auf Grund einer Fusion löste eine Teilliquidation per 31.12.2019 aus.



Previs Vorsorge
 Brückfeldstrasse 16 | Postfach | CH-3001 Bern
 T 031 963 03 00 | F 031 963 03 33 | info@previs.ch | www.previs.ch

previs 
 Vorsorgen mit Durchblick

Geschäftsergebnis 2020

Vorsorgewerk Strategie 30



Im Banne der Pandemie

Ein unglaubliches Jahr liegt hinter uns und die aktuelle Zeit ist nicht minder anspruchsvoll. Nach dem Schrecken im Frühjahr können wir ein gutes Ergebnis 2020 verzeichnen.

Mit dem Lockdown verzeichneten unsere Vermögensanlagen einen veritablen Absturz und damit ein Loch in den Schwankungsreserven der Vorsorgewerke und im Extremfall sogar Unterdeckungen. Diese Momentaufnahme bewegte sich, zum Glück, im Verlaufe des Jahres ins Gegenteil. Je nach Anlagestrategie verzeichneten wir Renditen von 4.2% bis 5.2%, was die Deckungsgrade unserer Vorsorgewerke mit aktiven Versicherten allesamt auf höhere Werte hievte als zum Ende des Vorjahres.

Der Wechsel auf die neuen technischen Grundlagen BVG 2020 ermöglichte uns zudem, nicht mehr benötigte Reserven aufzulösen, mit denen wir den technischen Zins mit dem Abschluss 2020 von 2.0% auf 1.75% senken konnten. Damit sind wir in der Lage, die Rechnungen kommender Jahre weiter zu entlasten. Am Ziel sind wir wohl aber auch hier noch nicht ganz.

Die wichtigsten Informationen auf einen Blick

Kennzahl	31.12.2020	31.12.2019
Bilanzsumme (CHF 1'000)	29'965	23'477
Deckungsgrad	104.46%	102.95%
Technische Grundlagen	BVG 2020 / PT	BVG 2015 / PT
Verzinsung Vorsorgekapital aktive Versicherte	1.50%	1.50%
Technischer Zins (Verzinsung Vorsorgekapital Rentner)	1.75%	2.00%
Umwandlungssatz	5.70%	5.80%
Verrechnete Verwaltungskosten (CHF)	240	240
Anlagestrategie	Strategie 30	Strategie 30
Zielgrösse Wertschwankungsreserven	17.60%	17.90%
Rendite Vermögensanlagen	4.06%	9.70%
Anzahl Arbeitgeber	30	24
Anzahl Versicherte	291	224
Anzahl Rentner	15	11

Jahresrechnung nach SWISS GAAP FER 26

Bilanz		
	31.12.2020	31.12.2019
Aktiven	CHF 1'000	CHF 1'000
Flüssige Mittel	240	254
Vermögensanlagen	29'540	23'097
Forderungen	132	71
Aktiven aus Versicherungsverträgen	53	55
Total Aktiven	29'965	23'477
Passiven	31.12.2020	31.12.2019
	CHF 1'000	CHF 1'000
Verbindlichkeiten ¹⁾	470	288
Arbeitgeberbeitragsreserven	45	25
Vorsorgekapital aktive Versicherte	27'252	21'830
Rückstellung Umwandlungssatz	747	522
Rückstellung Pensionierungsverluste BVG Renten	193	149
Wertschwankungsreserven	1'259	664
Total Passiven	29'965	23'477

¹⁾ Zu zahlende Freizügige Leistungen und Renten sowie allgemeine Verbindlichkeiten (inkl. Vorsorgewerkwechsel von Arbeitgebern).

Nach dem herausragenden Anlagejahr 2019 ging der Aufwärtstrend an den Aktienmärkten anfangs 2020 nahtlos weiter und etliche Aktienindizes verzeichneten in den ersten Wochen des Jahres neue Rekordstände. Als dann die Corona-Pandemie Einzug hielt, brachen die Aktienmärkte im Februar und März massiv ein und die gesamten Finanzmärkte wurden regelrecht durchgeschüttelt. Die meisten der grossen Aktienindizes verloren innerhalb weniger Wochen bis zu einem Drittel an Wert. Der scharfe Wirtschaftseinbruch rief die Notenbanken und Regierungen auf den Plan. Diese stützten die Wirtschaft in einer noch nie da gewesenen Form mit Zinssenkungen und Konjunkturpaketen in Billionenhöhe. Getragen von der Hoffnung auf eine schnelle Normalisierung der Konjunktur, setzte jedoch bereits Ende März eine Erholung der Aktienkurse ein.

Die globalen **Aktien** entwickelten sich nach dem Crash im Februar/März und dem anschliessenden Wiederanstieg im Jahresvergleich insgesamt positiv, wenn auch die regionalen Unterschiede gross waren. Die globalen Aktien legten um 3.8%, die Schweizer Aktien um 7.5% und die Aktien Schwellenländer um 8.6% zu. Die sinkenden **Zinsen** führten zu Gewinnen auf den **Obligationen** (Obligationen Ausland +2.1%, Obligationen Inland +0.5%). Die **Immobilien** Schweiz haben sich ebenfalls positiv entwickelt (+3.7%); unser Direktanlagenportfolio steuerte 3.5% bei. Insgesamt haben sich die Vermögenspreise im 2020 über die meisten Anlageklassen weiter aufgebläht.

Ausblick 2021: Sehr vieles hängt davon ab wie rasch Impffortschritte erzielt werden können und wie rasch die globale Wirtschaft zurück auf den Wachstumspfad findet. Die Abhängigkeit der Märkte zur Geldpolitik der Notenbanken ist gross. Generell wird die Unterstützung durch Geld- und Fiskalpolitik notwendig bleiben. Schwer abschätzbar bleibt zudem die Frage der Inflationsentwicklung. Die Tatsache, dass die meisten Anlageklassen hoch bewertet sind, birgt ein grosses Rückschlagspotenzial.

Strategie 2017-2021; Auswirkungen auf Stiftung und Vorsorge- werke

Im 2016 wurden folgende Massnahmen im Rahmen der Strategie 2017-2021 festgelegt:

- Der **technische Zins** wird mit dem Jahresabschluss 2017 auf 2.25% gesenkt. → Stand 2020: 1.75%
- Der **Umwandlungssatz** wird bis 2022 schrittweise auf einen Zielwert von 5.5% gesenkt. → Stand 2020: 5.7% (Alter 65)
- Die Umverteilung zwischen Aktiven und Rentnern soll mit einer deckungsgradabhängigen **Zielverzinsung der Altersguthaben** gemildert werden. → Verzinsung 2020 im Vorsorgewerk Strategie 30: 1.5% (BVG-Mindestzins: 1%)

Mit dem Jahresabschluss 2020 erfolgte zudem der Wechsel auf die **technischen Grundlagen BVG 2020 / Periodentafeln**.

Zusammensetzung Vorsorgekommission

Mitglieder 2020:

- Peter Büchli (AG-Vertreter Vorsitz)
- Marianne Aebersold (AN-Vertreterin)
- Andreas Recher (AN-Vertreter)
- Peter Rieder (AG-Vertreter)

Erfolgsrechnung

	31.12.2020	31.12.2019
	CHF 1'000	CHF 1'000
Beiträge und Eintrittsleistungen		
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen	2'019	1'616
davon Sparbeiträge (Arbeitgeber und Arbeitnehmer)	1'664	1'367
davon Risikobeiträge (Arbeitgeber und Arbeitnehmer)	257	208
davon Verwaltungskosten (Arbeitgeber und Arbeitnehmer)	88	54
Beiträge von Dritten	232	507
davon Einmaleinlagen (Arbeitgeber und Arbeitnehmer)	173	460
davon Einlagen in Arbeitgeberbeitragsreserven	20	12
davon Zuschüsse aus dem Sicherheitsfonds	39	45
Eintrittsleistungen	6'689	3'471
davon Freizügigkeitsleistungen	2'180	1'383
davon Einlagen bei Übertreten von Versichertenbeständen	4328	2'038
davon Einzahlungen WEF-Vorbezüge / Scheidungen	181	50
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	8'939	5'594
Leistungen und Vorbezüge	31.12.2020	31.12.2019
	CHF 1'000	CHF 1'000
Austrittsleistungen	-3'425	-2'470
davon Freizügigkeitsleistungen	-2'241	-633
davon Auszahlungen WEF-Vorbezüge / Scheidungen	-	-64
davon Leistungen bei Austritt von Versichertenbeständen ³⁾	-1'184	-1'773
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	-3'425	-2'470
Versicherungsteil	31.12.2020	31.12.2019
	CHF 1'000	CHF 1'000
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	8'939	5'594
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	-3'425	-2'470
Auflösung (+) / Bildung (-) Vorsorgekapital aktive Versicherte	-5'061	-2'882
Auflösung (+) / Bildung (-) technische Rückstellungen	-270	-350
Auflösung (+) / Bildung (-) Arbeitgeberbeitragsreserven	-20	-12
Verzinsung Sparkapital	-360	-305
Versicherungsaufwand ⁴⁾	-181	-146
Verwendung Überschussanteile aus Versicherung	-57	-
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil	-435	-569
Erfolgsverwendung	31.12.2020	31.12.2019
	CHF 1'000	CHF 1'000
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil	-435	-569
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlagen	1'133	1'878
Verwaltungskosten brutto	-104	-88
Zwischentotal	595	1'220
Auflösung (+) / Bildung (-) Wertschwankungsreserven	-595	-664
Veränderung Unterdeckung	-	-556

³⁾ Kollektive Austritte, welche bei einem Austritt eines Arbeitgebers aus dem Vorsorgewerk erfolgen.

⁴⁾ Position beinhaltet die Risiko- und Kostenprämie der PK Rück sowie Beträge an den Sicherheitsfonds.

Delegiertenversammlung 2021

Die Delegiertenversammlung findet per Videoaufzeichnung statt. Die Einladungen werden Ende Mai verschickt.

Deckungsgrad nach BVV2

	31.12.2020	31.12.2019
	CHF 1'000	CHF 1'000
Vorsorgekapital aktive Versicherte	27'252	21'830
Rückstellung Umwandlungssatz	747	522
Rückstellung Pensionierungsverluste BVG Renten	193	149
Zwischentotal technische Rückstellungen	940	670
Total Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen (erforderliche Mittel)	28'192	22'501
Wertschwankungsreserven	1'259	664
Verfügbares Vorsorgevermögen	29'450	23'164
Deckungsgrad	104.46%	102.95%
(verfügbares Vorsorgevermögen in % der erforderlichen Mittel)		

Versicherte und Rentner

	2020	2019
Anzahl Versicherte	291	224
davon Frauen	154	131
davon Männer	137	93
Durchschnittsalter aktive Versicherte in Jahren	42.23	44.55
Anzahl Rentner	15	11
davon Altersrenten	13	10
davon Invalidenrenten	1	-
davon Ehegattenrenten	1	1
davon Waisen-/Kinderrenten	-	-
davon übrige Renten	-	-
Durchschnittsalter Rentner in Jahren (exkl. Waisen-/Kinderrenten)	68.60	69.42

Verhältnis Versicherte und Rentner

	31.12.2020	31.12.2019
Vorsorgekapital Rentner des Vorsorgewerks (Vw) in CHF	3'980'725	2'930'153
Vorsorgekapital Rentner des Rentenpool in CHF	222'942'854	172'596'395
Vorsorgekapital Rentner des Vw in % zum Rentenpool	1.79%	1.70%
Vorsorgekapital aktive Versicherte in CHF	27'251'887	21'830'432
Vorsorgekapital Rentner des Vw in % zum VK aktive Versicherte	14.61%	13.42%

Kennzahlen Mehrjahresvergleich

	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
Bilanzsumme (CHF 1'000)	29'965	23'477	19'321	11'516	1'395
Deckungsgrad	104.46%	102.95%	97.07%	102.71%	104.51%
Technische Grundlagen	BVG 2020 / PT	BVG 2015 / PT	BVG 2015 / PT	BVG 2015 / PT	BVG 2015 / PT
Verzinsung Vorsorgekapital aktive Versicherte	1.50%	1.50%	1.50%	2.25%	1.25%
Technischer Zins (Verzinsung Vorsorgekapital Rentner)	1.75%	2.00%	2.25%	2.25%	2.75%
Umwandlungssatz	5.70%	5.80%	5.90%	6.00%	6.00%
Verrechnete Verwaltungskosten (CHF)	240	240	240	240	240
Anlagestrategie	Strategie 30	Strategie 30	Strategie 30	Strategie 30	Strategie 30
Zielgrösse Wertschwankungsreserven	17.60%	17.90%	11.43%	12.43%	13.89%
Rendite Vermögensanlagen	4.06%	9.70%	-3.08%	8.37%	7.51%
Anzahl Arbeitgeber	30	24	20	12	6
Anzahl Versicherte	291	224	193	60	14
Durchschnittsalter aktive Versicherte in Jahren	42.23	44.55	45.04	46.53	44.73
Anzahl Rentner	15	11	8	2	2
Durchschnittsalter Rentner in Jahren (exkl. Waisen-/Kinderrenten)	68.60	69.42	71.75	81.96	n.a.

Geschäftsergebnis 2020

Vorsorgewerk Rentner



Im Banne der Pandemie

Ein unglaubliches Jahr liegt hinter uns und die aktuelle Zeit ist nicht minder anspruchsvoll. Nach dem Schrecken im Frühjahr können wir ein gutes Ergebnis 2020 verzeichnen.

Mit dem Lockdown verzeichneten unsere Vermögensanlagen einen veritablen Absturz und damit ein Loch in den Schwankungsreserven der Vorsorgewerke und im Extremfall sogar Unterdeckungen. Diese Momentaufnahme bewegte sich, zum Glück, im Verlaufe des Jahres ins Gegenteil. Je nach Anlagestrategie verzeichneten wir Renditen von 4.2% bis 5.2%, was die Deckungsgrade unserer Vorsorgewerke mit aktiven Versicherten allesamt auf höhere Werte hievte als zum Ende des Vorjahres.

Der Wechsel auf die neuen technischen Grundlagen BVG 2020 ermöglichte uns zudem, nicht mehr benötigte Reserven aufzulösen, mit denen wir den technischen Zins mit dem Abschluss 2020 von 2.0% auf 1.75% senken konnten. Damit sind wir in der Lage, die Rechnungen kommender Jahre weiter zu entlasten. Am Ziel sind wir wohl aber auch hier noch nicht ganz.

Die wichtigsten Informationen auf einen Blick

Kennzahl	31.12.2020	31.12.2019
Bilanzsumme (CHF 1'000)	220'680	174'805
Deckungsgrad	98.10%	98.30%
Technische Grundlagen	BVG 2020 / PT	BVG 2015 / PT
Technischer Zins (Verzinsung Vorsorgekapital Rentner)	1.75%	2.00%
Umwandlungssatz	5.70%	5.80%
Anlagestrategie	Rentner	Rentner
Zielgrösse Wertschwankungsreserven	13.80%	14.10%
Rendite Vermögensanlagen	3.63%	6.27%
Anzahl Rentner	921	774

Jahresrechnung nach SWISS GAAP FER 26

Bilanz		
	31.12.2020	31.12.2019
	CHF 1'000	CHF 1'000
Aktiven		
Flüssige Mittel	2'706	5'338
Vermögensanlagen	211'682	164'085
Forderungen	6'292	5'182
Total Aktiven	220'680	174'805
Passiven		
Verbindlichkeiten ¹⁾	1'972	1'756
Vorsorgekapital Rentner	222'943	172'596
Rückstellung für Grundlagenwechsel	-	3'452
Unterdeckung	-4'235	-2'999
Total Passiven	220'680	174'805

¹⁾ Zu zahlende Freizügigkeitsleistungen und Renten sowie allgemeine Verbindlichkeiten (inkl. Vorsorgewerkewechsel von Arbeitgebern).

Nach dem herausragenden Anlagejahr 2019 ging der Aufwärtstrend an den Aktienmärkten anfangs 2020 nahtlos weiter und etliche Aktienindizes verzeichneten in den ersten Wochen des Jahres neue Rekordstände. Als dann die Corona-Pandemie Einzug hielt, brachen die Aktienmärkte im Februar und März massiv ein und die gesamten Finanzmärkte wurden regelrecht durchgeschüttelt. Die meisten der grossen Aktienindizes verloren innerhalb weniger Wochen bis zu einem Drittel an Wert. Der scharfe Wirtschaftseinbruch rief die Notenbanken und Regierungen auf den Plan. Diese stützten die Wirtschaft in einer noch nie da gewesenen Form mit Zinssenkungen und Konjunkturpaketen in Billionenhöhe. Getragen von der Hoffnung auf eine schnelle Normalisierung der Konjunktur, setzte jedoch bereits Ende März eine Erholung der Aktienkurse ein.

Die globalen **Aktien** entwickelten sich nach dem Crash im Februar/März und dem anschliessenden Wiederanstieg im Jahresvergleich insgesamt positiv, wenn auch die regionalen Unterschiede gross waren. Die globalen Aktien legten um 3.8%, die Schweizer Aktien um 7.5% und die Aktien Schwellenländer um 8.6% zu. Die sinkenden **Zinsen** führten zu Gewinnen auf den **Obligationen** (Obligationen Ausland +2.1%, Obligationen Inland +0.5%). Die **Immobilien** Schweiz haben sich ebenfalls positiv entwickelt (+3.7%); unser Direktanlagenportfolio steuerte 3.5% bei. Insgesamt haben sich die Vermögenspreise im 2020 über die meisten Anlageklassen weiter aufgebläht.

Ausblick 2021: Sehr vieles hängt davon ab wie rasch Impfortschritte erzielt werden können und wie rasch die globale Wirtschaft zurück auf den Wachstumspfad findet. Die Abhängigkeit der Märkte zur Geldpolitik der Notenbanken ist gross. Generell wird die Unterstützung durch Geld- und Fiskalpolitik notwendig bleiben. Schwer abschätzbar bleibt zudem die Frage der Inflationsentwicklung. Die Tatsache, dass die meisten Anlageklassen hoch bewertet sind, birgt ein grosses Rückschlagspotenzial.

Strategie 2017-2021; Auswirkungen auf Stiftung und Vorsorge- werke

Im 2016 wurden folgende Massnahmen im Rahmen der Strategie 2017-2021 festgelegt:

- Der **technische Zins** wird mit dem Jahresabschluss 2017 auf 2.25% gesenkt. → Stand 2020: 1.75%
- Der **Umwandlungssatz** wird bis 2022 schrittweise auf einen Zielwert von 5.5% gesenkt. → Stand 2020: 5.7% (Alter 65)
- Die Umverteilung zwischen Aktiven und Rentnern soll mit einer deckungsgradabhängigen **Zielverzinsung der Altersguthaben** gemildert werden.
- Mit dem Jahresabschluss 2020 erfolgte zudem der Wechsel auf die **technischen Grundlagen BVG 2020 / Periodentafeln**.

Zusammensetzung Vorsorgekommission

Die Aufgaben der Vorsorgekommission werden durch den Gesamstiftungsrat vorgenommen.

Mitglieder 2020:

- Peter Flück
(AG-Vertreter, Präsident)
- Alfred Amrein (AG-Vertreter)
- Tanja Brunner
(AN-Vertreterin ab 01.07.2020)
- Matthias Bütikofer (AG-Vertreter)
- Martin Gafner (AG-Vertreter)
- Susanne Graf
(AN-Vertreterin ab 01.07.2020)
- Reto Lindegger (AG-Vertreter)
- Irene Minder
(AG-Vertreterin ab 01.07.2020)
- Urs Obrecht (AN-Vertreter)
- Sarah Schneider
(AN-Vertreterin ab 01.07.2020)
- Pierre Spielmann
(AN-Vertreter bis 30.06.2020)
- Stephan Spycher (AN-Vertreter)
- Jürg Thöni (AN-Vertreter)

Faktenblatt Vorsorgewerk Rentner / 2020

Erfolgsrechnung

	31.12.2020	31.12.2019
	CHF 1'000	CHF 1'000
Beiträge und Eintrittsleistungen		
Sparbeiträge EUF / IV	247	205
Beiträge von Dritten	57	8
Eintrittsleistungen EUF / IV	60'017	45'455
davon Freizügigkeitsleistungen	536	24
davon Einlagen bei Übertritt von Versichertenbeständen	59'481	45'431
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	60'322	45'668
Leistungen und Vorbezüge		
Reglementarische Leistungen	-22'462	-16'742
davon Renten (wie dekkierend)	-14'653	-11'802
davon Kapitalleistungen (einmalig)	-7'910	-4'940
Austrittsleistungen EUF / IV	-603	-981
davon Freizügigkeitsleistungen	-603	-981
davon Auszahlungen WEF-Vorbezüge / Scheidungen	-	-
davon Leistungen bei Austritt von Versichertenbeständen	-	-
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	-23'065	-17'723
Versicherungsteil		
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	60'322	45'668
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	-23'065	-17'723
Auflösung (+) / Bildung (-) Vorsorgekapital Rentner	-50'260	-37'927
Auflösung (+) / Bildung (-) technische Rückstellungen	3'452	-1'433
Verzinsung Sparkapital ³⁾	-86	-58
Ertrag aus Versicherungsleistungen ⁴⁾	1'120	1'622
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil	-8'517	-9'850
Erfolgsverwendung		
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil	-8'517	-9'850
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlagen	7'281	9'576
Sonstiger Ertrag	1	0
Zwischentotal	-1'235	-274
Veränderung Unterdeckung	1'235	274

³⁾ Position beinhaltet ebenfalls die Verzinsung des Vorsorgekapitals der EUF-Fälle.

⁴⁾ Position beinhaltet Versicherungsleistungen der PK Rück aus Schadensverläufen Invalidität und Tod.

Deckungsgrad nach BVV2

	31.12.2020	31.12.2019
	CHF 1'000	CHF 1'000
Vorsorgekapital Rentenbezüger	222'943	172'596
Rückstellung für Grundlagenwechsel	-	3'452
Zwischentotal technische Rückstellungen	-	3'452
Total Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen (erforderliche Mittel)	222'943	176'048
Unterdeckung	-4'235	-2'999
Verfügbares Vorsorgevermögen	218'708	173'049
Deckungsgrad (verfügbares Vorsorgevermögen in % der erforderlichen Mittel)	98.10%	98.30%

Rentner

	2020	2019
Anzahl Rentner	921	774
davon Altersrenten	778	639
davon Invalidenrenten	84	77
davon Ehegattenrenten	42	41
davon Waisen-/Kinderrenten	16	16
davon übrige Renten	1	1
Durchschnittsalter Rentner in Jahren (exkl. Waisen-/Kinderrenten)	70.24	70.29

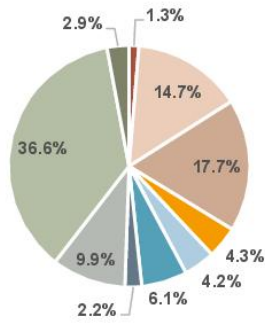
Delegiertenversammlung 2021

Die Delegiertenversammlung findet per Videoaufzeichnung statt. Die Einladungen werden Ende Mai verschickt.

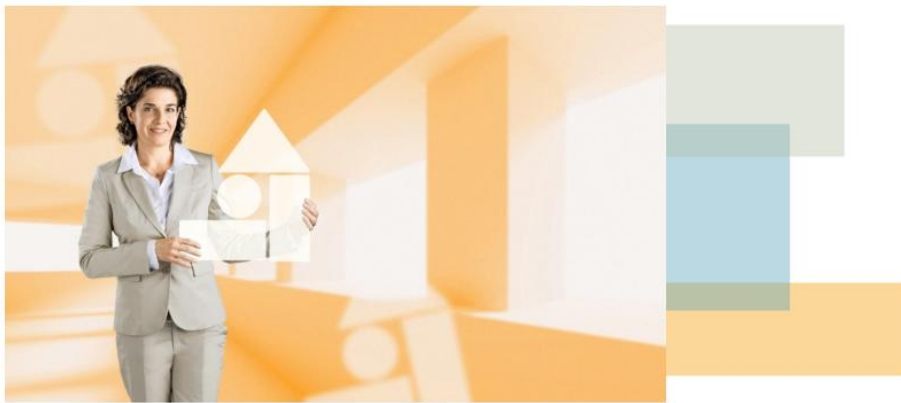
Seite 2 von 3

Kennzahlen Mehrjahresvergleich

	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
Bilanzsumme (CHF 1'000)	220'680	174'805	156'095	129'663	83'723
Deckungsgrad	98.10%	98.30%	98.00%	98.02%	98.00%
Technische Grundlagen	BVG 2020 / PT	BVG 2015 / PT	BVG 2015 / PT	BVG 2015 / PT	BVG 2015 / PT
Technischer Zins (Verzinsung Vorsorgekapital Rentner)	1.75%	2.00%	2.25%	2.25%	2.75%
Umwandlungssatz	5.70%	5.80%	5.90%	6.00%	6.00%
Anlagestrategie	Rentner	Rentner	Rentner	Rentner	Rentner
Zielgrösse Wertschwankungsreserven	13.80%	14.10%	7.09%	5.84%	6.78%
Rendite Vermögensanlagen	3.63%	6.27%	-0.54%	5.50%	5.88%
Anzahl Rentner	921	774	590	549	353
Durchschnittsalter Rentner in Jahren (exkl. Waisen-/Kindrenten)	70.24	70.29	71.54	70.34	n.a.



Zusammensetzung Vermögensanlagen	Taktik 2020	Strategie 2020
Rentner Strategie	in %	in %
Liquidität	1.3%	1.0%
Obligationen Inland	14.7%	15.0%
Obligationen Ausland	17.7%	18.0%
Wandelobligationen Global	4.3%	4.0%
Aktien Schweiz	4.2%	4.0%
Aktien Ausland entwickelt	6.1%	6.0%
Aktien Emerging Markets	2.2%	2.0%
Alternative Anlagen	9.9%	10.0%
Immobilien Schweiz	36.6%	37.0%
Immobilien Ausland	2.9%	3.0%



Previs Vorsorge
 Brückfeldstrasse 16 | Postfach | CH-3001 Bern
 T 031 963 03 00 | F 031 963 03 33 | info@previs.ch | www.previs.ch

previs 
 Vorsorgen mit Durchblick